



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

563 (3.12.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-319183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-319183)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Mannheimer Volksblatt)

Abnahme-Druckarbeiten 341

Redaktion 377

Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Gefestete und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

70 Pfennig monatlich, Fringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauschlag M. 2.45 pro Quartal, Einzel-Nummer 8 Pfg.

Inserate:

Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.

Die Kolumnen-Zeile . . . 10 Pfg.

Die Kolumnen-Zeile . . . 1 Mark

Nr. 563.

Freitag, 3. Dezember 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Telegramme.

Zur Lebensversicherung der Privatbeamten

Berlin, 3. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Beim Reichstag ist folgende Interpellation Wassermann eingegangen: „Ist der Reichszentralrat bereit, Auskunft darüber zu geben, wann ein Gesetzentwurf über die Lebens- und Hinterbliebenenversicherung der Privatbeamten zu erwarten ist?“

Die Wiener Giftmordaffäre.

Berlin, 3. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Die Berliner Morgenblätter melden: Nachrichten aus Wien zufolge gab der Divisionär Feldmarschall Weigel in Linz auf die Frage über seine Ansicht hinsichtlich Hofrichters die Antwort, er erachte den Oberleutnant Hofrichter für unschuldig. Hofrichter begründete den Kauf der Oblatenkapeln damit, die Oblaten zur Verabreichung eines Pulvers für seinen kranken Hund gebraucht zu haben. Der Kriegshund des Oberleutnants nahm tatsächlich anstandslos einige Oblaten in der sterblichen Hochschule an.

Die Gladbecker Diebstahlsaffäre.

Gladbeck, 2. Dez. Nach weiteren Nachforschungen ist es gelungen, heute nachmittag 28 000 M., die aus dem Taschendiebstahl stammten, aufzufinden. Das Geld war in einem Streintopf gelegt und in einem Garten vergraben worden.

Neue Thronkämpfe in Marokko.

M.E. Madrid, 2. Dez. Imparcial meldet aus Tanger: Die Kämpfe von neuen Thronkämpfern in Marokko bestärken sich. Die Zamorastämme proklamieren den neuen Sultan Muley Kadir. Der Präsidenten marschiert auf Taza 12 000 Mann stark.

Der Kampf zwischen Oberhaus und Unterhaus.

M.E. London, 2. Dez. Die liberale Partei hat für die kommende Woche in allen größeren Städten des Vereinigten Königreiches Massenmeetings gegen das Oberhaus einberufen. Die Arbeiterpartei schenkt augenblicklich noch zwischen Protestversammlungen und StraßenDemonstrationen. Den bisherigen Meldungen des „Telegraph“ zufolge ist der Beschluss des Oberhauses im ganzen Lande auffallend ruhig aufgenommen worden.

Ein Netz von Verschönerungen in Rußland

London, 3. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Petersburger Meldungen zufolge ist die russische Regierung einem ganzen Netz von Verschönerungen auf die Spur gekommen. Von verschiedenen russischen Städten werden demzufolge Massenverhaftungen gemeldet.

Petersburg, 2. Dez. Ueber 500 Polizeibeamte nahmen in 200 Wohnungen Hausdurchsuchungen vor und verhafteten über 400 Personen. Auch in der Umgegend wurde eine Razzia auf revolutionäre Elemente abgehalten.

Refordfahrt der britischen Unterseebootsflotte.

London, 3. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Eine bemerkenswerte Refordfahrt hat soeben die britische Unterseebootsflotte, aus 10 Schiffen bestehend, zurückgelegt; sie fuhr von Portsmouth nach Dundee, eine Strecke von 502 Meilen, mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 9,8 Knoten. Die ganze Entfernung wurde in 56 Stunden zurückgelegt. Die Fahrt erfolgte über dem Wasser und bedeutet eine um so hervorragendere Leistung, als das Wetter schlecht war und das Meer hohe Wellen warf.

Der russische Kaiser als Soldat.

Petersburg, 2. Dez. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphenagentur aus Vivadia ließ sich Kaiser Nikolaus vor etwa einem Monat aus dem Schützenregiment Alexander III. eine vollständige selbstmarchfähige Ausrüstung eines Soldaten bringen, legte dieselbe an und unternahm mit einem Dienstgewehr und 120 Patronen und mit einer Wasserflasche versehen in der Umgegend von Vivadia allein einen zweistündigen, sehr weiten langen Spaziergang, wobei er unterwegs einen vorüberfahrenden Offizier grüßte. Dasselbe wiederholte der Kaiser 14 Tage später in der Uniform eines älteren Unteroffiziers des 1. Leibgarde-Schützenbataillons, so daß der Kaiser persönlich die volle Feldausrüstung eines Soldaten erprobte und die Vorzüge der Ausrüstung der Armee- und der Gardebataillone

vergleichen konnte. Die Uniform und das Gewehr, welche der Kaiser getragen hat, werden von den Regimentern aufbewahrt werden.

Ein Niesenstreik.

St. Paul, (Minnesota), 2. Dez. Der Streik der Reichswerker zieht die gesamte Industrie des Nordwestens in Mitleidenschaft. Die Zahl der streikenden Arbeiter wird bereits auf 20 000 geschätzt. Ganze Wagenladungen leicht vererblicher Güter sind auf Nebengleise geschoben worden. Die Erzminen und Hütten in Montana sind ansehnlich geschädigt, da die Erzförderung aufgehört hat. Die Eisenbahnen lassen heute Streikbrecher aus Chicago und anderen Orten kommen.

Der Bruch zwischen der Union und Nicaragua.

M.E. New York, 2. Dez. Wie „Sun“ berichtet, hat Nicaragua die Forderung der Vereinigten Staaten nach einer Entschädigung für die erschossenen zwei Nordamerikaner anerkannt. Das Staatsdepartement in Washington besteht auf sofortiger Zahlung von 100 000 Dollar, wozu die Nicaraguawer Regierung sich finanziell außerstande erklärt.

Washington, 2. Dez. Das Marinedepartement hat dem Kreuzer „Albatross“ und dem Kanonenboot „Porpoise“ den Befehl erteilt, von der Magdalena-Bay sofort nach Corinto (Nicaragua) abzugehen.

London, 3. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.)

Zu der Ueberwindung der Wälle an den Geschäftsträger von Nicaragua erfährt der Washingtoner Korrespondent der „Daily Mail“, daß der Brief, den der Staatssekretär Root an den Geschäftsträger schrieb, in einem ungewöhnlichen Ton gehalten war. Der Präsident von Nicaragua wird, wenn auch nicht direkt so doch indirekt als Verbrecher bezeichnet. So heißt es z. B., seine Geschichte sei ein Schandstück in dem Buche der Republik. Die hingerichteten Amerikaner seien vorher gefoltert worden und der Präsident würde deshalb als ein Mörder zur Rechenschaft gezogen. Der „Times“-Korrespondent in Washington erfährt, daß dem Geschäftsträger mitgeteilt wurde, Nicaragua werde für jeden Bruch der Abmachungen der Konferenz von Washington besonders zur Rechenschaft gezogen werden. Der New Yorker Korrespondent desselben Blattes bemerkt, daß die Möglichkeit einer bewaffneten Intervention seitens Amerikas nunmehr näher gerückt sei.

M.E. Petersburg, 2. Dez. „Rus“ zufolge ist das Ende der Selbständigkeit Finnlands so gut wie endgültig beschlossen. Der finnische Landtag werde nur noch Belangangelegenheiten von untergeordneter Bedeutung zur Beschlussfassung erhalten.

Die Stellung der Freikonserverativen zur Vizepräsidentenfrage.

Recht verwickelt und undurchsichtig scheinen die Gedankengänge zu sein, mit denen die Reichspartei den mutmaßlichen Ausgang der Vizepräsidentenwahl begleitet. Einer der ihrigen, der Erdbrunn zu Hohenlohe-Langenburg, scheint im Gegensatz zu der von der Fraktion vorgezogenen angelegten Stellungnahme doch bereit zu sein, eine Wahl anzunehmen. Nun liegt in der parteiamtlichen Freikonserverativen Korrespondenz eine Begründung der Stellungnahme der Partei vor, die folgendermaßen vorgeht:

Wenn das Zentrum damit einverstanden ist, daß ein Konservativer erster Präsident ist, ja liegt sein Grund vor, von der Praxis abzuweichen, dem Zentrum entsprechend seiner Stärke die erste Vizepräsidentenstelle anzubieten. Mit der Frage des Wades hat dies an sich nichts zu tun; deshalb wird seitens der Reichspartei dringend gewünscht, daß die Nationalliberale Partei das Mandat eines zweiten Vizepräsidenten annehme. Der Standpunkt der Reichspartei ist auch der, daß dem Rechte der Liberalen auf eine Vizepräsidentenstelle — ihrer Stärke entsprechend — auch die Verpflichtung zur Übernahme derselben gegenübersteht. Jedenfalls würde, im Falle einer Ablehnung, die Reichspartei nicht gewillt sein, den Liberalen diese Verantwortung dadurch zu erleichtern, daß sie ein Mandat übernimmt. Sie hat ihrerseits keinen Anspruch auf eine Vizepräsidentenstelle, da sie seit langer Zeit Inbezug auf die Präsidentenwahl mit den Konservativen in einem Kampferhältnis steht, wonach die Konservativen den Präsidenten im Hause und die Reichspartei den Vorsitzenden der Budgetkommission stellen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß Ruhe und Besonnenheit über politische Empfindlichkeiten den Sieg davontragen werden.

Das ist, wie man sieht, schon von der vorgezogenen Wahl geschrieben. In einem Berliner Telegramm vom gestrigen Tage bemerkt die „Köln. Zig.“ dazu: Doch es unvereinbar und mindestens unvollständig ist gegenüber den, so viel wir wissen, aus freien Stücken erfolgten Mitteilungen an die Nationalliberale Fraktion, geht schon daraus hervor, daß die ablehnende Haltung der Freikonserver-

ativen auch bei der Stellungnahme der Nationalliberalen die angemessene Beachtung gefunden hat. Aber man wird abwarten können, was die Reichspartei nun weiter zu sagen hat; denn für den Fall ihres Eintritts in das Präsidium in der Person des Erbprinzen zu Hohenlohe müßte sie ja auch gegenüber den oben von ihr geltend gemachten Motiven einen Umkehrpunkt vollzogen haben.

Das Organ der Reichspartei, die „Post“, übergeht die stehenden Verhandlungen in der Präsidentenfrage noch mit stillschweigender. Die Widerprüche in den Mitteilungen über das, was denn nun eigentlich die Freikonserverativen als ihre Stellungnahme angesehen wissen wollen, werden in mehreren Blättern hervorgehoben. Die konservativen „Kreuzzeitung“, die es, was man ja nachsinnen kann, nicht eilig hatte mit einer Meinungsäußerung über die Vorgänge von gestern, meint von der Reichspartei, deren gewundene Erklärungen stehen auf Uneinigkeit in ihren Reihen schließen, die noch nicht habe ausgeglichen werden können. Dann fährt das Blatt fort:

Als Ausfluchtsweg, mit dem beide Richtungen in der Partei wohl zufrieden sein können, wird die Wahl des Reichspartei sehr nahestehenden Erbpriuzen zu Hohenlohe-Langenburg vorgezogen, der aller Voraussicht nach auch gewählt werden wird. Der ganze Streit um das Präsidium ist ja nicht von großer politischer Bedeutung, doch ist sein Ausgang ein neuer Beweis für die Unfähigkeit der Nationalliberalen, Gesetzgebung und Verwaltung mit liberalen Geistes zu durchdringen, und die Konservativen werden sich hüten, ihnen bei diesem Werke wieder freundschaftliche Hilfe zu leisten.

Zu übrigen nicht sich das konservative Organ den Nationalliberalen und ihrem Beschlusse von gestern gegenüber mit den abgeleiteten Formeln von Jungliberalen, Großblock und dergleichen zu helfen. Dasselbe tut der auch konservativen „Meinungsblätter“; aber gleichwohl wird er der „Kreuzzeitung“ wenig Freude machen, denn er ist ehrlich genug, die gestrige Verlegenheit der Konservativen weder zu beinhalten noch zu vertuschen.

Sehr einverstanden mit der unbegreiflich schonenkenden, inkonsequenten und wenig klughaften Haltung der Freikonserverativen, die von Zentrumsnähen einen Präsidentenstuhl annehmen, ist natürlich die wieder ausschlaggebende Partei, die „Köln. Volksztg.“ gibt von den Vorgängen und dem Stimmungsumschlag im freikonserverativen Lager folgende — natürlich merkmal gefärbte — historisch-politische Darstellung, der man die große Freude über das Hinüber-schwenken der Freikonserverativen zum schwarzen Block nur zu wohl anmerkt:

Es steht nunmehr fest, daß in der Freikonserverativen Fraktion der Erbpriuz zu Hohenlohe-Langenburg zum zweiten Vizepräsidenten gewählt wird, und zwar, was das Entscheidende an der Sache ist, als offizieller Kandidat der Reichspartei. So ist es gleich am Mittwochabend in der Fraktionssitzung der Reichspartei beschlossen worden. Am Mittwochvormittag hatte in der Fraktionssitzung die Richtung die Oberhand gehabt, die sich mit den Nationalliberalen solidarisch erklären und jeden Sitz im Präsidium ablehnen wollte. Der vielgeachtete Silbermann Dr. Arndt war ihr Vorkämpfer und auch nach dem Beschlusse schloß sich schließlich ihm an. Als aber in der Mittwochssitzung die Nationalliberalen ohne jeden sichtbaren und halbwegs Grund schon bei der Wahl des ersten Präsidenten gegen den bisherigen Präsidenten Graf Stolberg mit der Abgabe zweier Petitionen demonstrierten, da begann bereits die Stimmung umzuschlagen. Als weiterhin Paasche bei seiner Meldung des zweiten Vizepräsidenten deutlich zu erkennen gab, daß er nur dem Zwecke seiner Fraktion gemäßen ist, nicht dem eigenen Willen, als schließlich aus der nationalliberalen Fraktion heraus die Gründe für die Ablehnung mehr und mehr bekannt wurden, da drang bei der Reichspartei die freikonserverativen Abgeordneten die Ueberzeugung durch, daß die Nationalliberalen darauf ausgingen, um jeden Preis die Konservativen zu isolieren und den unfruchtbarsten, aufsteigenden Agitationskampf der letzten Monate auch in den Reichstag selber zu tragen, indem sie dabei an die Seite der Freikund und der Sozialdemokratie trüben. Das ganze Verhalten der Nationalliberalen während der gestrigen Sitzung verjagte die Zweifelnden in dieser Annahme. Der Wad von Bismarck bis Wadef trat selbst bei der Lappalie der Geschäftsordnungsbekante in die erste Reihe, und der Beschluß der nationalliberalen Fraktion, den Eintritt in das Präsidium abzulehnen, war schließlich einstimmig gefaßt worden. So stark war der Druck und solche Bedeutung mag man der Sache bei. Alles dies zusammen führte bei der Reichspartei einen kräftigen Umschwung herbei. In einer zweiten Fraktionssitzung nach Schluss des Reichstages hatte sofort die unabhängige, gut konservativ und nationale Richtung Barenholt und Gamp die Oberhand, und schon nach kurzer Beratung wurde beschlossen, den Erbpriuz zu Hohenlohe-Langenburg als offiziellen Kandidaten der Reichspartei zu nominieren. Dieser Beschluß ist offiziell den anderen Parteien mitgeteilt worden, die sich an der Wahl beteiligen. Die Nationalliberalen haben also für das Gegenteil von dem erreicht, was sie beabsichtigten. Sie wollten die Konservativen mit dem Zentrum isolieren und die Freikonserverativen zu sich herüberziehen. Nun sind sie selber an der Seite der Sozialdemokratie isoliert, Jungliberalismus und Evangelischer Bund haben sie dahin geführt. Die Konservativen aber sind an der Seite der Reichspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung erst recht hart und altmodisch.

Wir brauchen diese gefärbte Darstellung nicht entwerfen. Man sieht auch durch die tendenziöse Darstellung hindurch, wie die Dinge im Reichstage nun liegen. Recht klar

missionsamtglieder über die Stellung ihrer Fraktionen zu dem Gesetzentwurf erfolgte noch nicht.

Weiter berichtete der Abg. Rebmann (nall.) über die in den Jahren 1908 und 1909 der Gr. Staatsverwaltung erteilten Administrationskredite. Seitens der Kommission wurden bei verschiedenen Punkten die Höhe der Baukosten überhaupt sowie die Höhe der Ueberschreitungen der Budgetschläge gerügt. Abgesehen von geringeren Anständen ergab sich, daß beim Neubau des Kollegienhauses in Freiburg mit einer Ueberschreitung von fast 800000 Mark gerechnet werden muß. Ebenso kostet das neue Landesgefängnis in Mannheim erheblich mehr als vorgesehen. Diese Vorkommnisse werden zweifellos bei der Erörterung im Plenum des Landtages noch zu sehr lebhaften Erörterungen Anlaß geben, bei denen die Regierung gerade keinen sehr angenehmen Stand haben wird.

Nur eine scharfe Rüge.

Karlsruhe, 2. Dez. (Korr.) Dem Kolporteur des „Volkfreund“ Mitschke wurde von seiten des Vorstandes des sozialdemokratischen Vereins wegen der bekannten Plakat-affäre eine scharfe Rüge erteilt.

Die neue Betriebslohnordnung der Eisenbahnarbeiter.

Karlsruhe, 2. Dez. (Von uns. Korresp.) Die neue Betriebslohnordnung der Eisenbahnarbeiter bringt außer verschiedenen Veränderungen in der Ortsklasseneinteilung auch eine Bestimmung, welche eine Schadloshaltung der ohne eigenes Verschulden in eine niedrigere Lohnklasse resp. geringere bezahlte Beschäftigung überführten Arbeiter (z. B. anlässlich der Augen oder Ohrenprüfung zurückversetzte) bezweckt. Die betr. Bestimmung lautet: Arbeiter, welche ohne eigenes Verschulden von einer höher bezahlten in eine geringer bezahlte Beschäftigung überführt werden, können bei entsprechender Leistungsfähigkeit mit Genehmigung der Generaldirektion einen Lohnzuschlag erhalten. Dieser Lohnzuschlag beträgt: a) für Arbeiter, welche vor und nach der Ueberführung gleichzeitige oder teilweise für alle Tage oder nur für die Arbeitsstage entlohnt werden, bei einer in der höher bezahlten Beschäftigung zugebrachten Dienstzeit von mindestens 5 Jahren bis zu 25 Prozent, 10 Jahren bis zu 50 Prozent, 15 Jahren bis zu 75 Prozent, des Betrages, um welchen der Tagesverdienst gekürzt wurde; b) für Arbeiter, welche vor der Ueberführung nur für Arbeitsstage bezahlte Ueberführung für alle Tage des Jahres und nach der Ueberführung nur für Arbeitsstage bezahlte Ueberführung in der höher bezahlten Beschäftigung zurückgelegten Dienstzeit von mindestens 5 Jahren bis zu 30 Prozent, 10 Jahren bis zu 55 Prozent, 15 Jahren bis zu 80 Prozent des Betrages, um welchen der Tagesverdienst gekürzt wurde. Die ermittelten Beträge sind auf die nächste durch 10 teilbare Zahl aufzurunden.

Schiffahrtsabgaben.

Karlsruhe, 2. Dez. (Korr.) Seitens der kgl. Sächsischen und der Groß. Badischen Regierung steht in den nächsten Tagen eine Denkschrift zur Frage der Schiffahrtsabgaben in Aussicht.

Württembergische Politik.

Stuttgart, 2. Dez. Die Finanzkommission der zweiten Kammer hat heute mit 9 gegen 5 Stimmen einen Antrag der Volkspartei angenommen, der die Regierung auffordert, spätestens bis zum nächsten Etat einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die Volksschullehrer in das Beamten-Gesetz aufnimmt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Dezember 1909.

Ernannt wurde Oberlandesgerichtsrat Dr. Karl Freiherr v. Kuepplin zum Landgerichtsdirektor in Konstanz und Lehramtspraktikant Gustav Junker von Heidesbach zum Professor an der Realschule in Schwöbilingen.

Versetzt wurde Professor Daniel Weiß an der Realschule in Schwöbilingen in gleicher Eigenschaft an das Realprogymnasium mit Realschule in Waldobrunn.

In den Ruhestand versetzt wurde Landgerichtsdirektor Karl Baag in Konstanz unter Verleihung des Kommandeurskreuzes zweiter Klasse des Ordens vom Heiligen Löwen.

steigern, je mehr sich der Komet der Sonne nähert. Jetzt bewegt sich der Komet gleichzeitig in der Richtung auf die Sonne und die Erde, jedoch von Mitte Dezember an wird er sich, die Richtung auf die Sonne stetig beibehaltend, von unserem Planeten entfernen, um sich später wieder zu ihm zurückzuwenden. Am 20. April etwa wird der Halleysche Komet 55 Millionen englische Meilen von der Sonne entfernt sein. Bis zu diesem Datum wird er morgens bei Sonnenaufgang als Morgenstern sichtbar sein, um später nach Sonnenuntergang Abendstern zu werden. Wahrscheinlich wird das Aussehen des Kometen um diese Zeit sehr auffällig sein, wie im Frühjahr 1908 und wiederum im Jahre 1494; aber diesmal stehen uns rieselicht noch Ueberraschungen bevor. Nach den Berechnungen mehrerer Astronome ist es möglich, daß der Komet am 18. Mai die Sonne passiere; der Kopf des Kometen wird dann 16146000 englische Meilen von uns entfernt sein. Da Kometenschweife oft eine Ausdehnung von 20-30 Millionen Meilen und mehr haben, ist die Möglichkeit gegeben, daß der gewaltige Schweif uns in wenigen Stunden umhüllen könnte. Der Gelehrte erklärt, daß er die Folgen einer solchen Situation nicht vorherzulegen könne. Wenn sich der Sauerstoff unserer Atmosphäre mit dem Wasserstoff des Kometenschweifes verbindet, so würden alle Bewohner der Erde an Ersticken zugrunde gehen. Wenn aber andererseits eine Verringerung des Sauerstoffes eintritt, würde eine ungeahnte Steigerung physischer Aktivität sich ereignen, die jeden ergreifen würde; die Menschenvölker würde dann in einem ergötlichen Träume der Freude und des Entzückens zugrunde gehen und ihr Schicksal dabei als Gluck empfinden. „Was jetzt“, so fährt Flammarion fort, „ist es unmöglich, das dominierende Element im Schweife des Kometen zu bestimmen. Die gewaltig die Kometenschweife auch sind, sie sind so leicht und dünn, daß unsere Erdatmosphäre dagegen wie Blei erscheinen muß. Sie können mit einem Nebel verglichen werden, durch den eine Lokomotive mit höchster Schnelligkeit dahinjährt. Bereits im Jahre 1819 und 1861 durchkreuzte die Erde den Schweif eines Kometen, ohne daß dabei eine Katastrophe eingetreten wäre.“

* * *

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Waffensammler.

Lehrungs Programm und Herzlichkeit der Empfindung, sein Stolz und Humor brachten Stimmung und Laune ins Haus. Mehr

Handwerk und Militärverwaltung. Nach der Mitteilung einer Berliner Korrespondenz hat der Kaiser die Anregung dazu gegeben, daß bei Vergabe von Arbeiten und Lieferungen im Bereiche der Militärverwaltung das Handwerk in tunlichst großem Umfang beteiligt werden soll. Das preussische Kriegsministerium hat den ihm unterstellten Behörden mitgeteilt, daß von der Bestimmung, die eine Mitwirkung von besonderen Sachverständigen bei der Aufstellung von Verbindungsanschlüssen vorzieht, anscheinend bisher nur wenig Gebrauch gemacht ist. Der Kriegsminister betont, daß durch ihre zweckmäßige Anwendung den Wünschen der Handwerker wie den Interessenten der Verwaltung gebührend ist. Die ausübenden Behörden sind deshalb angewiesen, bei der Aufstellung solcher Anschlüsse künftighin in jedem Falle zu prüfen, ob sich nach Lage der Umstände eine Beteiligung von Sachverständigen aus den Kreisen des Handwerks empfiehlt.

Der Gemeinnützige Verein Lindenhof stellt am verflochtenen Montag eine Versammlung ab zur Erledigung einiger für diesen Stadteil wichtigen Fragen. Den breiten Raum nahmen die Debatten über die Verhältnisse ein. Man kam nach einer längeren Aussprache zu dem Besatz, daß die Sitzungsabfrage zu einer Lebensfrage unseres Stadtviertels geworden sei. Eine bessere Verbindung mit dem Bahnhof, der Schwöbinger- und Oststadt müsse unbedingt angestrebt werden, wenn die Weiterentwicklung des Lindenhofs nicht ernstlich zu leiden soll. Prozenal seien heute auf dem Lindenhof die meisten Wohnungen leer. Ein harter Akmarch macht sich bemerkbar; Erscheinungen, die zu denken geben. Es soll in dieser Frage nochmals mit einer Eingabe an den Stadtrat herangetreten werden. Auch die Junglinge zum Lindenhofsdienst wurden unter die kritische Lupe genommen; solche skandalöse Zustände, wie sie in jüngster Zeit zutage traten durch Sperrung des Steigs und der Ueberführung, seien auf die Dauer unzulässig. Bezüglich des seit 5 Jahren verstorbenen neuen Steigs soll mit den Landtagsabgeordneten Rücksprache genommen werden. Eine Eingabe um bessere Beleuchtung des Ostabd. und Lindenhofplatzes wurde bis heute nicht stattgegeben. Bezüglich einer Bedürfnisanstalt wird dem Stadtrat ein geeigneter Platz in Vorschlag gebracht. Nach Erledigung einiger Fragen allgemeiner Natur wurde die Versammlung gegen 12 Uhr geschlossen.

Verein für Volkshilf. Der letzte Vortrag des Herrn Professor Dr. Veisch über „Geschichte des Deutschen Dramas“ findet heute (Dienstag) abends halb 9 Uhr im Rathhaussaal statt. Eintritt frei.

Eine Ehestragödie. Eine Ehefrau und deren Bruder fanden gestern morgen vor dem Schöffengericht unter der Anklage, den Ehemann wegen des Schwagers mißhandelt zu haben. Der Ehemann Kaufmann Jakob D. hat Frau und fünf Kinder. Da trat zwischen das friedliche Zusammenleben ein Mädchen, die Anna G., welche mit dem Manne ein Liebesverhältnis anknüpfte, obwohl sie wohl, daß der Mann verheiratet und Familienvater ist. Der pflichtvergessene Ehemann folgte den Lockungen der Sirene und überläßt der Frau die Sorge für die fünf Kinder. Mit der G. macht er eine Reise nach Freiburg und Breitenau. Beide tragen sich dort in das Hotel Fremdenbuch als Mann und Frau ein. Die Frau klagte wegen böswilligen Verlassens und der Ehemann wird vom Landgericht verurteilt, wieder mit seiner Frau zusammenzuleben und monatlich 200 M. für den Unterhalt der Familie zu zahlen. Außerdem unterzeichnet er einen Keuerz, von nun an von dem Mädchen zu lassen und sich nur seiner Familie zu widmen. Was tut der Ehemann? Sein gegebenes Wort ist für ihn Luft, er geht auch nach dieser Verurteilung fort und das Mädchen lebt seinem schamlosen Scharen die Krone auf, als es mit ihm am 17. Oktober auf die Feudenheimer Kirchweih geht. Die Ehefrau hatte Wind von dem gemeinschaftlichen Spaziergang bekommen. Sie verständigt ihren Bruder, der nach Feudenheim einen Herrenschwanz mitnimmt. Als der Mann mit der G. wieder aus der Bierstube heraustritt, wirft sie die Frau in ihrer maßlosen Aufregung auf die Straße und ihr Bruder versteht dem Schwager eine tüchtige Portion gebrauchte Asche auf den Rücken. Und das illegitime Liebespaar hat nun noch den Mut, die Asche zur Anzeige zu bringen. Gestern sah der Ehemann neben seiner Geliebten auf der Zeugenbank. Der Verteidiger der beiden Angeklagten, A. H. Dr. Jordan, hatte eine sehr dankbare Aufgabe: die Schilderung des einfachen Tatbestands, bei der der Ehemann nicht die Augen aufzuschlagen wagte, genügte, um bei jedem Zuhörer die Ueberzeugung wachzurufen: Ich hätte in diesem Falle genau so gehandelt, wie die Ehefrau. Das Gericht fällt ein gerechtes Urteil: Es sprach beide Angeklagten frei. Nach An-

stimmung als sonst oft und ungetrübter, wie man's für Vorjahr gewohnt ist. Denn es war natürliehere Frische, die von der Röhre ausging, harte und edlere Heiterkeit und mehr Liebe zum Aufsalzen, als sie gemeinlich Vorjahr noch zuteil wird.

Das lag an den für Vorjahr sonstige Kunst bewährten Kräften, wie dem höchsten Waffensammler Herrn Frau Delling-Schäfers, dem gemüthlichen Waffensammler Herr, dem prächtvoll schwebenden und ergötlich humorvollen Ritter Liebenow-Poissin und der unterhaltenden Feinart des Fr. K. u. a. u. a.

Das lag auch an den Neuen, Nierach und dem ortsfremden Herrn Max Helm, die in diesem erprobten Kreise die erste Weibe empfingen. Der erste als Graf, der auf das Kuffelische vor allem acht hatte, auf Whase und Dynamit und auf den Gewissungsdruck, dem man aber mehr den Waffensammler anmerkte, als es für einen vorzuleiden neben Rittermann gut ist und darum — fürs erste, wie sich bei ihm wohl annehmen läßt — als Darsteller weniger glücklich war, denn als Sänger.

Helm kam aus Jülich. Dort hat er die Kaufbahn als Tenor, buffo begonnen und nun will er die Stadt mit ihrer schönen Landschaft mit Mannheim und ihr Stadttheater mit dem Hoftheater vertraut machen. Was an Vorbereitungen dazu gestellt wird, hat er gehalten, so daß man unter den etwa stehenden Umständen ihm den Wunsch nicht unerfüllt lassen wird. Er hat hübsch und leichtsinig gesungen, so wie dem Lustigen Georg zukommt, frischen und ausredenden Klang in der Stimme gehabt und durch seine Darbietung unterhalten. Manches, was in Wahrheit auf den Anfänger kommt, ließ sich mit einigem guten Willen auf die Rolle nehmen, und die paar unvollkommenen und gewöhnlichen Töne, die er gelegentlich verlor, ließ auf die bewährte „leichtfertige“ Erregung, das Schema O bei Spielverhinderung, und da er ein zweites Mal nicht mehr vorzulegen will, mag immerhin beim Georg bleiben. Zum munteren David und Mimes herabgelogener Urgemalt — mit dem wir zudem heute nicht befreundet wurden — würde bei gutem Willen schon reichen.

Für den Zusammenhalt des Ganzen sorgte Edwin Duth. Er stand nach langer Zeit zum ersten Male wieder am Pult und wirkte darum mit besonderem Eifer und höchstem Erfolge. Er hielt auf leichtem Fuß und schmale Bewegtheit, auch auf die Liebendürftigkeit der Vorlesung und auf ordentliche Just. Das gelegentlich noch manches unaußersicheren und überhöhet war, machte man darum, zumal bei dem frischen Klang des Orchesters, auch da fürs erste hinnehmen.

Dr. H.

sicht des Gerichts konnten die Angeklagten der Ansicht sein, daß, nachdem der Gatte trotz seines schriftlichen Versprechens wieder das Verhältnis mit der Frauensperson fortsetzte, sie das Bewußtsein haben konnten, keine strafbare Handlung zu begehen, wenn sie nunmehr einen energischeren Weg einschlugen, um den Ehemann auf den Weg der Pflicht zurückzuführen.

Polizeibericht

vom 2. Dezember.

Mord- und Selbstmordversuch. Gestern abends 8 Uhr verübte ein verheirateter Förster in seiner Wohnung Lindenhofstraße 70 einen Mordversuch, indem er einen stark geladenen Revolver auf seine Ehefrau abdrückte mit den Worten: „Ich schieße dich nieder, du mußt sterben!“ Der Revolver verfehlte jedoch, worauf die Frau flüchtig ging. Hierauf schob sich derselbe eine Kugel in die rechte Kopfseite und verletzte sich lebensgefährlich. Er wurde mittelst Sanitätswagen in das Allg. Krankenhaus verbracht. Beweggrund zur Tat sollen familienzwistigkeiten sein.

Zusammenstoß. Auf der Neckarauerstr. in Neckarau wollte gestern abends 9¼ Uhr ein verheirateter Fuhrmann von hier mit seinem unbedeutenden Fuhrwerk kurz vor einem in der Höhe befindlichen Straßenbahnwagen das Geseise kreuzen. Das Fuhrwerk wurde dabei von dem Straßenbahnwagen erfasst und samt Fahrer beiseite geschleudert. An dem Straßenbahnwagen wurde der Scheinwerfer abgerissen und zerschmettert.

Am 19. vor. Mts. abends 6¼ Uhr verübte der nachbeschriebene Unbekannte vor dem Hause L. 11. 7 Erregung öffentl. Vergernisses durch Vornahme unzüchtiger Handlungen; etwa 25 Jahre alt, mittelgroß, blaßes Gesicht und blonden Schnurrbart, bekleidet mit dunkelgrünem oder braunem Hut und dunkler Reisemütze.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigs-hafen, 2. Dez. Der Stadtrat beriet heute den Voranschlag pro 1910. Oberbürgermeister Krafft hielt vorher die übliche Budgetrede. Er hält das Bild des Voranschlags auch diesmal für kein besonders erfreuliches. Er verweist auf den Steuerausfall in Höhe von 16000 Mark infolge der Verstaatlichung der Pfalzbahnen und den Ausfall von weiteren 30000 Mark durch Ausfall des Heißluft-Ölrohrs. Die Armenlast und die Aufwendungen für die Schule sind ganz bedeutend gestiegen, letztere haben sich um 36 Prozent vermehrt. Die Schuldenlast für Schulhausbauten beträgt zurzeit 4 201 450 M., wofür eine Summe von 200000 Mark für Verzinsung erforderlich wird. In Anbetracht der mangelhaften finanziellen Lage hält er den Antrag des Schul-Ausschusses auf Einführung der Lehrmittelfreiheit für die Schüler der ersten Klasse der Volksschule für unannehmbar. Die Durchführung dieses Antrages würde einen Kostenanwachs von jährlich 6000 Mark verursachen und beim bloßen Verluste mit der ersten Klasse werde es in Zukunft nicht bleiben. Weiter sei gegen die unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel einzumenden, daß die Kinder weniger sorgsam mit den Büchern umgehen. Viele Eltern werden sogar damit nicht einverstanden sein. Dann sei die Ueberlassung schon gebrauchter Bücher an die Schüler logischer nicht einwandfrei. Schon jetzt komme man ja bedürftigen Kindern in Bezug auf Gewährung unentgeltlicher Lehrmittel bereitwillig entgegen. Insofern erweise sich der Antrag als einem Bedürfnisse nicht entsprechend. Notwendig sei vor allen Dingen die Bildung eines ausreichenden Schulhausfonds, damit die Schulgebäude in Zukunft aus laufenden Mitteln gebaut werden können. Die Armenlasten haben eine Vermehrung von 30000 M. erfahren. Zur Deckung dieser Summe wird der Ueberschuß der Sparkasse mit 10000 M. mehr gegen früher (35000 M.) herangezogen. Zur Einführung eines Sechsklassen für schwerhörige Kinder sind 300 Mark eingestellt worden, der gleiche Betrag für Abhaltung orthopädischer Unterrichtskurse. Der Verlehrsverein hat bei dem fortgeschrittenen Zustand von Drell, Häßli u. Co. in Jülich einen großen forhigen Stadtplan mit einer Kostensumme von 3500 Mark beschließen lassen, zu welcher Summe die Stadt 6000 Mark beisteuern hat. In seinem Rückblick auf das letzter Geschlossene verweist Redner auf die neuen Schulhausbauten, die Erweiterung der Mittelschulen, die Krankenhausvermehrung, den Schlachthofbau, die Erweiterung von Industriegelände, die Schaffung eines Ferienheims für die Schulkinder und die Gründung eines Säuglingsheims in Friesenheim, die Erweiterung des Gas- und Wasserwerks, des Elektrizitätswerks und die Einrichtung eines Nahrungs-mittel-Untersuchungsamtes. Auf eine Generaldebatte wurde abweisend von der früheren Gespögenheit verzichtet. Die an dem Budget vorgenommenen Veränderungen sind nur unwesentlicher Natur. Eine erhebliche Debatte entstand nur bei der Beratung des Antrages über die unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel, für die sich Dr. Kuffig und die sozialdemokratischen Abgeordneten ins Zeug legten, während der Oberbürgermeister sich entschieden dagegen wandte. Auch Volkschulinspektor Wanger zeit sich im Gegensatz zu fast allen deutschen Schulmännern derselben nicht freundlich gegen. Der Antrag fiel mit 13 gegen 12 Stimmen. Im Februar sollen Volkschulhunde in einem Kurse angeleitet werden. Die Vorortie sollen nunmehr ebenfalls die städtische Straßenreinigung erhalten. In noch nicht ganz 4 Stunden war der ganze Voranschlag durchberaten, ein Novum in der Geschichte der Stadt.

Vranzenthal, 2. Dez. Heute vormittag fand im Rathauslaale die Wahl der beiden Adjunkten und ihrer Stellvertreter statt. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: Zum ersten Adjunkten wurde der leitende erste Adjunkt Kaufmann Johannes Kraus zum zweiten Adjunkten Gastwirt Karl Wehland gewählt. Als Stellvertreter des ersten Adjunkten wurde Rechtskonsulent R. W. Koch, als Stellvertreter des zweiten Adjunkten Bonmeister Joh. Jetter gewählt.

Speyer, 30. Nov. Bei der heute hier stattgefundenen Bürgermeier- und Adjunktenwahl wurde mit aller gegen eine Stimme Herr Fabian Will. Richtenberger als Bürgermeister der Stadt Speyer wiedergewählt. Als Adjunkten wurden gewählt die Herren Bielerbeisiger Mich. Stöck und Expedient Fr. Graf.

Reuskadt a. S., 2. Dez. Der Weinbändler Thomas Böhler stürzte heute vormittag in seinen Keller von einer Leiter und erlitt einen Weinbruch. Ein feischer Mann wurde gestern abend in unserm Tale verübt. Als die Kantinen-Wirtin der Papierfabrik von Ansdel, Schmidt u. Co. sich auf dem Heimwege zur legen. Schloßmachiene befand, wurde sie von zwei unbekanntem Männern überfallen und ihrer Schlüssel zur Kantine beraubt. Während einer der Räuber bei der Frau zurückblieb, brang der andere in die Kantine ein und raubte dort die Kasse mit etwa 100 Mark. Die Frau ist vor Edred krank geworden.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Geburtsstag der Großherzogin Luise. Eine der verehrungswürdigsten Frauen, Großherzogin-Witwe Luise, feiert heute ihren 72. Geburtsstag. Mit tiefer Dankbarkeit erinnert sich heute von neuem das badische Volk der unermüdbaren Tätigkeit der hohen Frau zum Wohle ihrer leidenden und bedrängten Mitmenschen. Dieses humanitäre Wirken hat auch im verflossenen Jahre reiche Früchte gezeitigt und der edlen Frau viel Freude bereitet. Wie erinnern wir an das goldene Jubiläum, das ihr Lebenswerk, der Badische Frauenverein, in diesem Frühjahre feiern konnte. Der Verein hat sich als eine Gründung bewährt, die mit ihrer umfassenden Fürsorgearbeit vorbildlich dasteht und weit über Baden hinaus allseitige Anerkennung findet. Möge es der hohen Frau vergönnt sein, noch recht lange auf dem weitverbreiteten Gebiet werthvoller Nächstenliebe mit dem gewohnten vorbildlichen unermüdbaren Eifer zu wirken. Das ist heute der herzlichste Wunsch nicht nur aller treuen Badener, sondern weit über die Grenzen des Heimatlandes hinaus aller derjenigen, die die charitative Tätigkeit der hohen Frau voll zu würdigen wissen.

Oberamtmann Dr. Baur's Verlegung unwiderruflich. Die Schwiegerer haben alle Heden in Bewegung gesetzt, um die Verlegung des Oberamtmannes Dr. Baur nach Weichheim rückgängig zu machen. Vorgezogen wurde eine Deputation, bestehend aus den Herren Bürgermeister Wipfinger in Schwellingen und Schäfer in Hohenheim, dem Kaufmann und Bezirksrat Bräuninger in Schwellingen und dem Fabrikanten und Bezirksrat Traut in Hohenheim, sogar beim Großherzog vorstellig. Die Audienz dauerte etwa eine Stunde. Der Landesherr empfing, wie die „Süd. Ztg.“ berichtet, die Herren überaus liebenswürdig und sagte, es freue ihn außerordentlich und er ergreife gern jede Gelegenheit, mit seinen Landeskindern direkt zu verkehren. Herr Bürgermeister Wipfinger trug hierauf in ausführlichen Darlegungen, unterstützt von den vorgenannten drei Herren, das Anliegen vor. Der Großherzog erwiderte, es habe ihn ganz besonderer gefreut, daß der Bezirk Schwellingen sich so für seinen Oberamtmann wehrt. Leider aber möchten es die bestehenden Verhältnisse unmöglich, die Verlegung zurückzunehmen und es sei ihm wirklich außerordentlich schwer gefallen, den diesbezüglichen Wunsch abzuschlagen zu müssen. Der Bezirk solle indes dem kommenden Vertreter der Regierung das gleiche Vertrauen entgegen bringen, denn er sei ein braver Mann. Der Großherzog sagte zum Schluß: „Wir werden die Bitte des Amtsbezirks Schwellingen um Beibehaltung des Oberamtmannes Dr. Baur aufmerksam im Auge behalten.“ Nachdem dieser Teil erledigt war, unterhielt sich der Großherzog in lausfertiger Weise mit den Herren noch längere Zeit. Er erkundigte sich eingehend über Gemeinde- und Bezirksverhältnisse und bemerkte, daß er noch nicht Gelegenheit gehabt habe, Schwellingen zu besuchen, daß er dies aber bei sich findender Gelegenheit beabsichtige. Die Herren wurden aufs freundlichste verabschiedet. Die Audienz hat nicht genügt. Herr Dr. Baur wird schon in den nächsten Tagen nach Weichheim übersiedeln. Sein Nachfolger ist bekanntlich Oberamtmann Dr. Kral von Ellingen.

Das Fest der Silberhochzeit feiert morgen Vahnenamtler Heinrich Fröbel mit seiner Ehefrau Anna geb. Jllig, Hochzeits 5.

Der orkanartige Sturm, der bereits in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag durch die Straßen heulte, hat auch in der vergangenen Nacht sein Unwesen getrieben. Er flapperte mit nicht genügend besetzten Fensterläden, riß auch hin und wieder ein Fenster auf, dessen Riegel nicht fest genug schloß, und schmetterte den Ärmel zurück, daß das Glas in Scherben ging, er riß ungestüm Zweige und selbst schwere Äste von den Bäumen und verschonte selbst die Telegraphenstangen nicht, von denen heute morgen verschiedene zwischen Heidenheim und Mannheim am Boden lagen. Infolge der im Gebirge eingetretenen Schneeschmelze ist der Neckar wieder erheblich gesiegen. Im Schwarzwald ist nasser Reindauer gefallen, der den Eisen- und Nebelbahnen nicht zum Vorteil gereichen dürfte.

Folgen des Sturmes. Heute früh gegen halb 8 Uhr wurde ein großes Schaufenster des Kaufhauses Reichs, K 1, infolge des heftigen Sturmes total zertrümmert, so daß der Verkehr auf dem Bürgersteig einige Zeit gehemmt war. In Schaden kam niemand.

Im Schlamm versunken. In der Nähe der Schillerstraße am Neckarauer Übergang, bei der Fabrik von Dörflinger, befindet sich unweit von der Straße ein tiefes Loch, in das der Straßenabfluß geschüttet wird. Gestern vormittag gegen 10 Uhr geriet in diese Schlammgrube ein etwa 8 Jahre alter Knabe. Das Kind konnte sich nicht mehr herausarbeiten und mußte durch einen Chauffeur und einen Führer der Straßenbahn herausgehoben werden. Man wird zur Entschuldigungsverpflichtung, der Knabe hatte nichts an dem Loch zu suchen. So richtig dieser Einwand ist, so berechtigt ist aber auch die Forderung, daß man den Straßenabfluß an einem etwas entfernteren Ort befördert. In der Nähe einer Schule können sich derartige Unfälle wieder ereignen.

Angerissen wurde in Schwellingen ein aus dem Mannheimer Baisenhause entwichener 12 Jahre alter Knabe und dorthin zurückgebracht.

Anfall. Bei der Einübung von Schülern zum Vollscheid, erlitt gestern in der Turnhalle L 1 der 26 Jahre alte Schahmann Jakob Böhmert einen rechten Wadenbeinbruch. Er hatte sich bei den Übungen mit den Füßen in den Fußbodenbelag verwickelt und stürzte infolgedessen zu Boden.

Vermißt wird der 11 Jahre alte Volksschüler Josef Graf aus Mandenheim. Er hat sich gestern mittag aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Ueber Krieg und Frieden sprach gestern abend im Rathhaus Herr Prof. Emile Riquies, Bürgermeister der Stadt Baur-lez-Amiens, auf Veranlassung der Mannheimer Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft. Der Vortrag war sehr wohl besucht; sowohl der Saal als auch die Galerie waren dicht besetzt. Den Ausführungen des Referenten wurde mit großer Aufmerksamkeit gefolgt. In die am Schluß des Vortrages zirkulierende Liste trugen sich eine größere Anzahl neuer Mitglieder, insbesondere Damen ein. Herr Rechtsanwalt v. Harber begrüßte die zahlreich erschienenen mit einer kurzen Ansprache, in der er darauf hinwies, daß der Referent den deutsch-französischen Krieg als 19jähriger Hauptmann mitgemacht habe und deshalb die Leiden des Krieges am besten beurteilen könne. Herr Prof. Emile Riquies erwiderte hierauf das Wort und führte aus: Während langer Zeit haben die Menschen geglaubt, ja es gibt sogar jetzt noch solche, die es fest glauben, daß der Krieg eine Nothwendigkeit

sei, wie das Essen und Trinken zum Leben. In ihren Augen ist der Weltfrieden bloß ein Hirngespinnst. Sind aber nicht die heutigen Zeitverhältnisse die morgigen Wirklichkeiten? Redner führte hierauf verschiedene Aeußerungen von Dichtern über den Krieg an. Treulich sagte: „Der Krieg ist heilig und eine göttliche Einrichtung. Er ist eine Not und eine Wohlthat für das Menschengeschlecht.“ Anstatt brüderliche Gruppen zu bilden, wie es das Evangelium vorschreibt, haben sich die Menschen niedergeworfen, Tränen auf Tränen, Jammer auf Jammer und Schmerz auf Schmerz gehäuft. Und so starben im Laufe des 19. Jahrhunderts im Kriege 15 Millionen braver junger Menschen, während man im Namen des Gesetzes und der Gerechtigkeit kaum 5000 Verbrecher hingerichtet hat. Und naive Seelen, wie es in Frankreich noch gibt, wollen die Todesstrafe für die Verbrecher abschaffen aus übertriebenem Mitleidgefühl, während sie für den Krieg Schwärmen. Wenn man nicht dieselbe Sprache redet wie ein anderes Land, so ist das absolut kein Grund, sich zu töten. Die Eroberer sindurchlässigere Geiseln für die Menschheit als Einstütze und Erdbeden. Alle großen Denker, wie Leibniz, Kant und Schiller, urtheilen auf diese Art. Redner gedachte hierauf der großen und schrecklichen Kriege unter Kaiser Napoleon I. Wie viel Blut, wie viel Schimpf kosteten diese Kriege um ein paar Verberber. Weiter wies Redner auf die großen Verluste während des deutsch-französischen Krieges hin. Während der Belagerung von Paris starben allein in dieser Stadt binnen kurzer Zeit 100 000 Männer, Frauen und Kinder. Hierzu kommen noch die schmerzlichen Krankheiten als Folgen des Krieges. Dies alles sind die unmittelbaren Ergebnisse, die der Krieg in Frankreich und in allen Ländern, wo er wüthete, hervorgerufen hat. Diese sind gewiß einschlagend und schwerlich genug. Deutschland und Frankreich würden nach einem Monat des zukünftigen Krieges für manche Jahre hinaus zu Grunde gerichtet sein. Nicht allein durch das feindliche Feuer, sondern auch durch Hunger würden die Leute sterben. General von der Goltz hat gesagt: „Die ökonomischen Hilfsquellen werden ein Ende nehmen, noch ehe der Krieg der Armeen erschöpft ist.“ Der nächste europäische Krieg wird infolge der modernen Kriegswaffen ein ganz entscheidender sein. Die Kosten der europäischen Mäler für Heer und Marine betragen im Jahre 1907 über 8 Milliarden. Der Effectivstand des europäischen Heeres beträgt 4 Millionen Leute, die während ihrer Dienstzeit ein Verdienst von über 8 Milliarden sich erwerben könnten. So kommt man zu 12 Milliarden und das ist die Summe, die Europa bezahlt, um in Frieden leben zu können. Es gibt nur ein Mittel und das ist, den Krieg abzuschaffen, um dem Frieden unwiderruflich Pfad zu machen. Redner verwies auf die Schweiz, die nur ein Milizheer hat. Holland, Dänemark und Schweden sind Länder, wo die Armeen nicht vorwiegend ist und die trotzdem alles für ihr Vaterland tun. Der Friedensbegriff bringt in immer weitere Kreise und wird durch die ganze Welt verbreitet. Der ernsthaften Anhänger des Krieges werden immer weniger, da sich alles für die Abschaffung des Krieges zusammenschließt. Wer wird behaupten, daß die Basillen eine Chimäre von Träumern sind, da kaum 15 Jahre genügen, um für diese Chimäre 1600 von jenen Männern zu gewinnen, die Gezege machen, Minister Würzen! Außerdem sind in ganz Europa mehr als hundert Friedensgesellschaften, die viele tausende Anhänger haben. Am Schluß seiner Ausführungen übermittelte Redner die Grüße der französischen Basillen und forderte die anwesenden Damen auf, Berta von Suttner in ihren Betreibungen zu unterstützen. Gründen Sie Friedensgesellschaften, führte Redner aus, noch dem Kaiser der Frauen von Frankreich: Oeffnen Sie und den guten Kampf kämpfen und die Geister und Herzen verloben und so werden Sie das volle Lob verdienen, das Schiller in seinem berühmten Gedicht über die Frauen anspricht: Der Fehler der Menschheit war bis jetzt die Liebe zur Geschichte. Alle Völker wälzen in deren Analen eingeschrieben sein. Noch scheint es nicht der glorieichen Seiten genug gegeben zu haben, scheint nicht genug Blut geflossen zu sein, und nicht genug Tränen der Mütter, Frauen, Schwestern und Bräute geweint zu sein. Darum wollen nicht zwei Mächte, wie Deutschland und Frankreich, die an der Spitze der Zivilisation stehen, die Initiative zur Errichtung eines allgemeinen Weltfriedens ergreifen? Redner schloß seine mit großem begeisterten Beifall aufgenommenen Ausführungen mit dem Wahrspruch der Basillen: „Auch dem Krieg, Dril dem Frieden!“ Nach einer kleinen Pause trug Redner eine Uebung der kürzlich französischen Schillerkier am Ehrenthaler in Paris in französischer Sprache vor, die gleichfalls wie sein 14-stündiger Vortrag mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Die Selbstmorde beim Selbstmordversuche nahen bis in der letzten Zeit in unheimlicher Weise. Die gebräuchlichste Methode hatte wieder zwei Verände von Selbstmord zu verzeichnen. Das 21 Jahre alte Dienstmädchen Sophie Blauschäfer von Orens, welche bei einer Herrschaft Weidenstraße 1 in Weilmünster, nach getrunkenen Abend-Sekt, wurde in beständiger Anspannung im Alleenheim Krankenhaus verbracht. Ueber das Motiv der Tat weiß man noch nichts Näheres. — In diesem Selbstmörder in dem Mann „zum Großen Thau“ löste sich gestern abend der 42 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Friedrich Krumm von Unterwiesheim eine Kugel in die rechte Schläfe. Er wurde ebenfalls ins Krankenhaus überführt. Sein Zustand ist ebenfalls bedenklicher Natur. Auch über das Motiv seiner Tat fehlt bis jetzt ein Anhaltspunkt.

Aus dem Großherzogtum.

Wahlen in Weidenheim, 3. Dez. Die Erwaerungswahlen zur evang. Kirchengemeindevorstellung sind Sonntag, 3. Dezember, nachmittags von 3—4 Uhr, in der Kirche hierab statt. Es sind 21 Mitglieder auf 3 Jahre und 3 Mitglieder auf 1 Jahre zu wählen. — Unter veränderten Schug werden wir uns am 1. Januar befinden, indem in der Reichsstadt 1 Sergeant, 1 Reiminschreiber, sowie 4 Schulleute ihren Dienst hierab selbst antreten. — Mehr Licht wird unserer Dampfstraßenbahn in nächster Zeit zuteil, indem hat der veralteten Herzensleuchtung ein moderneres Licht die Wagen beleuchten wird. — Ein Kinematographentheater eröffnet am kommenden Sonntag dem feanzösischen Publikum seine Pforten. Man merkt, wir werden Großstädter!

Ebingen, 30. Nov. In der am Mittwoch abend abgehaltenen Sitzung des Bürgerausschusses gab Vorsitzender Kuntze bekannt, daß der Kostenüberschlag der Ortswasserleitung 71 000 Mark betrage. Der wirkliche Aufwand beträgt 62 934,55 Mark, es ergab sich somit ein Mehraufwand von 8657,55 Mk. Der Kostenüberschlag des Verbandes Redargruppe für gemeinsame Wasserversorgung von Weilmünster, Ebingen und Friedrichshof betrug 187 000 Mk., der Anteil der hiesigen Gemeinde 29,41 Prozent gleich 55 082,50 Mk. Der wirkliche Kostenaufwand beläuft sich auf 102 256,30 Mk., wovon nach den Verbandssatzungen entfällt auf Ebingen 29,44 Prozent gleich 56 000,36 Mk. Die Ueberdeckung des Anteils gegenüber dem Voranschlag beträgt 1600 Mk. Ein Nettbeitrag von etwa 3700 Mk. entfällt auf die Gemeinden Weilmünster und Friedrichshof. Eine Debatte wurden beide Rechnungen einstimmig genehmigt. Als weitere Punkte standen auf der Tagesordnung die Anträge betr. Uebernahme der Handwerkskammer- und Landwirtschaftskammerbeiträge auf die Gemeindefolge.

Bei den Handwerkskammerbeiträgen handelt es sich um einen Betrag von 48 Mark im Jahre, bei den Landwirtschaftskammerbeiträgen um einen solchen von 53 Mk. Bürgermeister Ding gibt bekannt, daß die Beiträge für die Handwerkskammer für dieses Jahr schon bezahlt seien, die der Landwirtschaftskammer noch nicht, weshalb der Beschluß rückwirkend gesetzt werden soll. In der Abstimmung wurden beide Punkte mit offen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und einer des Zentrums angenommen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

*** Tegernsee, 2. Dez.** Heute nachmittag erfolgte die feierliche Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl Theodor von Bad Kreutz nach Schloss Tegernsee. Am 3. Dezember vormittags findet die Beisetzung statt.

Die Landtagswahlen in Sachsen-Weimar.

*** Erfurt, 2. Dez.** Am Großherzogtum Sachsen-Weimar fanden zum ersten Male die direkten Wahlen zum Landtage nach der neuen Wahlordnung statt. Von 23 Wahlkreisen waren bis abends zehn Uhr neun Resultate bekannt. Es wurden gewählt: vier Sozialdemokraten, zwei Liberale, ein Nationalliberaler, ein Konservativer und ein Zentrumsglied; aus den ländlichen Wahlbezirken sind die Wahlergebnisse erst morgen zu erwarten.

Nach dem neuen Landtagswahlgesetz wird der Landtag aus 38 Abgeordneten (bisher 33) gebildet. Je fünf Abgeordnete sind von den Großgrundbesitzern und den übrigen Götthebesteuerten zu wählen; fünf Abgeordnete werden aus den Kreisen der Universität Jena, der Handels-, Handwerks-, Landwirtschafts- u. Arbeitskammer (die letztgenannten beiden Kammern gibt es vorläufig noch nicht) gewählt, und 23 Abgeordnete geben aus den allgemeinen Wahlen hervor. Die allgemeinen Wahlen sind zum ersten Male direkt; das Wahlmänner-Zustitut ist abgeschafft worden.

Rußland und Japan im fernsten Osten.

m. Petersburg, 2. Dez. (Via-Tele.) Ein hervorragender russischer Diplomat, der in ostasiatischen Angelegenheiten unterrichtet ist, erklärte der „Stich“ folgende: Im Ministerium des Auswärtigen hege man keinerlei Neigungen wegen der Lage im fernsten Osten. Die sicherste Politik Japans zeige durchaus nicht von kriegerischen Absichten. Japan tue nur das, was England s. B. unterlassen und weshalb es die Erwartungsbilanz verlor. Gegenwärtig finden wichtige Unterhandlungen zwischen England und Japan statt, die zu wichtigen internationalen Vereinbarungen führen könnten.

Verheerende Feuerbrunst.

m. New York, 3. Nov. In Baltimore hat eine Feuerbrunst ein großes Gebäude zerstört. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt. Unschönend ist es gelungen, das Weiterausbreiten des Feuers zu verhindern. Noch unbeschädigten Meldungen fanden zahlreiche Menschen den Tod in den Flammen.

Berliner Postbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Zumut an der Pariser Universität.

□ Berlin, 3. Dez. Seit einigen Tagen ist das Quartier Latin in Paris der Schauplatz erster Demonstrationen seitens der Studentenschaft. Der Tumult richtet sich gegen den neugewählten Dekan der juristischen Fakultät, Prof. Louis Cahu, dessen Commission die Studenten verurteilt. Nach der gestrigen Vorlesung Professor Cahu schafften die Studenten die letzten zwei Ränge des Hörsaals auf den Hof der Universität, zündeten sie an und schlugen eine Anzahl Fensterläden ein.

Erzprinz Hohenlohe-Langenburg im Reichstagspräsidium.

□ Berlin, 3. Dez. Wie von freikonservativer Seite jetzt mitgeteilt wird, haben die Freikonservativen sich entschlossen, an der Präsidentenwahl passiv teilzunehmen und den Erzprinz von Hohenlohe-Langenburg zu präferieren. Eine parteiunabhängige Meldung der freikonservativen Partei behauptet, daß es nur die Geschäfte der Sozialdemokratie beforgen hieße, wenn die Freikonservativen durch eine fernere Abstimmung die Konstituierung des Reichstages erschwert hätten. Der Erzprinz von Hohenlohe-Langenburg sei zudem ein Süddeutscher und der Vertreter eines nichtpreussischen Wahlkreises. Mit seiner Wahl würde daher die alle gute Uebung wieder hergestellt, daß im Reichstagspräsidium auch das nichtpreussische Deutschland, besonders Süddeutschland, vertreten sein muß.

Zur Wahl des Erzprinzen von Hohenlohe-Langenburg schreibt die „Tagl. Rundschau“:

„Wie kann sich jetzt gerade der freikonservative oder den Freikonservativen nahestehenden Abgeordnete der Reichskonservativen Gruppe zu guten Diensten anbieten, dem das Zentrum seinerzeit am liebsten mißfiel? Unserer bescheidenen Erinnerung nach muß es der Erzprinz Ernst von Hohenlohe-Langenburg sein, der mancherlei Selbstverlebens des Zentrums-lüde und liberale Niedertracht zu erzählen weiß. Draußen im Lande wenigstens wird die Zeit noch in frischem Gedächtnis sein, wo der Prinz sich bei miltärischer Eigenschaft unsere Kolonialpolitik vorwärts zu bringen, wo ihn die Hinterhältigkeiten der Zentrumspartei keinen Schritt weiter kommen ließen, wo seiner Person wegen das Staatssekretariat für die Kolonien vereitelt wurde, weil er es gewagt hatte als nationaler und darum charaktervoller Mann aus seinen Sympathien für den Evangelischen Bund kein Hehl zu machen.“

Wahrlich, dieser Prinz ist prädestiniert wie kein anderer, dem Zentrum, den die ultramontanen Geschäfte besorgenden Konservativen aus der Verlogenheit zu helfen und an die Stelle zu treten, wo von Nichts wegen irgend ein Volk, Waise oder Französling gehrt.“

Forman
gegen Schnupfen
Wirkung frappant! Dose 30 Pf.

● Die Restaurants ●

Börse Café Francais Hotel Neckartal

J. A. Hofmann

Georg Lutz

Christian Bässler

bieten Ihnen behaglichen angenehmen Aufenthalt, vorzügliche Küche, reine Weine und neben **Münchener Bier**

sechs Monate altes **Deutsch-Pilsner** direkt vom Fass das süffinste, angenehmste
und bekömmlichs e Bier.

in Syphon und als Flaschenbier durch **Karl Köhler**, Bierhandlung, A 1, 6. — — Ruf Nr. 3146 5887

Kurt Lehmann, M 1, 1
in geschmackvollster Auswahl
Ball- und Gesellschafts-Kleider
Abendmäntel. 5111

Gr. Hof-u. National-Theater
Mannheim.

Freitag, den 3. Dez. 1909.

19. Vorstellung im Abonnement B.

Der Weg zur Hölle.

Schwank in drei Akten von Oskar Nobelburg.
Regie: Carl Vogt.

Personen:

Guil Dornwald	Guil Hebt
Kathe, seine Frau	Julie Lauben
Lily Bendler, ihre Tochter	Ernaule Gailten
Dugo Bendler, deren Mann	Alexander Köstet
Kathar Decou	Georg Köbler
Yola Gornero	Hene Blautenfeld
Carano, Inspektor	Karl Neu-ann-oddy
Praselli	Anton Krausgold
Warten	Olle De Kant
Grat Barakoff	Hans Krich
Wager	Hans Wodet
Loth	Hans Weda
Rome	Wisi Kefel
Ulrich Gröber	Anton Kollenberger
Mattha	Young Potter

Dir der Handlung: Petlin.

Abend 7 Uhr. Anf. 7¹⁵ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Eine größere Pause nach dem 2. Akt.

Reiche Preise.

Im **Größh. Hoftheater.**

Sonntag, 4. Dez. 1909. 17. Vorstellung im Abonnement A

Tiefland.

Anfang 7 Uhr.

Neues Operetten-Theater.

Telephon 2017 Direktion R. Amali Telephon 2017

Heute abend 8 Uhr

zum ersten Male: **Der Vogelhändler**

Fräulein Alma Saccar u. G.

Morgen 8 Uhr: **Der schöne Gardist.** 2004

Apollo-Theater Anfang präzis — 8 Uhr —

Heinrich Prang

als Anton Lehmann in **Lebemann für einen Tag**
erntet allabendlich stürmischen noch nie dagewesenen Applaus.

Sonntag 2 Vorstellungen.
In beiden Vorstellungen **Heinrich Prang.**

E 4, 13 „**Börsencafé**“ im Börsengebäude
Täglich Konzert des Schwedischen National-Damen-Orchesters, Dir. R. Politz
in prächtigen National-Costümen. 3735 Entree frei.

D 5, 3 **Restauration Landkutsche** D 5, 3
empfiehlt seinen guten bürgerlichen

Mittag- und Abendtisch

in und ausser Abonnements. 3417

Nik. Götz.

Manicure — Pedicure

(Hand- und Fusspflege) 3280

Bedienung in und ausser dem Hause.

Frau J. Kamm, R 3, 15a,

eine Treppe hoch.

Untere Pfarrei der Trinitatiskirche.
Herzliche Weihnachtsbitte!

Um den zahlreichen Armen meiner Gemeinde in H. J. K. und im Jungbushgebiet eine kleine Weihnachtskränze bereiten zu können, richte ich an alle, die bereit sind, mir dabei zu helfen, die beifolgende Bitte um Gaben an Geld oder Naturalien (Kleider, Schuhe, Stoffe, etc.) auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen. 3778
Stadtpfarrer Walter, G. 4, 2.

Ab Montag, den 6. Dezember

Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen.

M 1,1 Kurt Lehmann M 1,1

Damen-Konfektion.

Einheitspreis für
Damen- u. Herren

12⁵⁰

Luxusausführung

16⁵⁰



Salamander-Stiefel

vereinigen in sich alle Vorzüge der modernen Schuhtechnik.

Gammischuhe

für Damen und Herren

Salamander

Schuhgesellschaft m. b. H.

Mannheim

Heidelbergstr. P 5, 25/16.

Fordern Sie Musterbuch!



Verloren
in Heidelberg auf dem Wege
Kutten, Aachen-Strasse, bei
Korn- und von da nach
der Brücke zu Korn- und
Schloß, Wollent- und
nach ein goldenes Seiten-
armband mit Perlenschnur
von H. M. Hinderbach in
Heidelberg, Anlage No. 2, G.
12472

300 Mark verloren.
Sehring, unbekannt, verlor
heute mittags zwischen 12 u.
2 Uhr von der Volk nach D 1,
von da nach der Fuchsbüchse
H. Hinderbach-Strasse, Weg.
Bezeichnung Kugelhahn, 65,
Stutengasse, abzugeben. 21070

Vermisstes.

Wachholzverbreiter-Satt.
Keinen, schon selbstgemacht.
Wachholzverbreiter-Satt v. Herrn
Dr. Janoll in München ge-
prüft. Nur ich allein bin im
Reiche die, Bekleid, Empfeh-
len ich mein Wachholzverbrei-
ter, Guten, Kalorien, Ver-
schleimung, Magen, Nieren-
und Lungenleiden, Blies- u.
Wasserleucht, Gicht, Rheuma-
tismus, hauptsächlich zur Blus-
reinigung. Nur zu hohen
Samstag, den 4. Montag, den
6. Dez., Donaustr., Jung-
bushstr., Ecke d. Acker-
hände, Dienstag, den 7. Dez.,
auf dem Markt, Reichardt,
Königsplatz, Rathh. Vogt-
Verlag mitbringen! 21000

Schöne Kegelbahn
für Montags noch zu verm.
Bahnhof bei Reiding, R. 7, 40,
Viederhalle. 21087

Einen Fehler machen Sie
wenn Sie meinen **Musel-Cog-
nac** nicht versuchen. Liter-
flasche M. 2.—, 2.50 und höher

Medicinal-Drog. Th. von Eichstedt
Kunststr. N 4, 12, Tel. 2758
Grosse Rabattmarken. 21088

Wübel auf Trübsinn
einzel. Stücke, sowie ganze
Wohnungseinrichtungen. So wie
waren, billige Preise.
Reelle Bedienung. 12041
Wübel, H. Schmalbach & Söhne
C 8, 16 (Dorfstr.).

Sammlung

für den unbemittelten Kranken zur Anschaffung künstlicher Beine.
Transport Mark 89.80.
Es gingen ein: P. B. 50 Pfg., R. 1 Mk., L. S. 1 Mk., G. R. 6 Mk., Böhmeisen L. S. 1 Mk.
Summa Mk. 98.80.

Sur Entgegennahme von weiteren Gaben ist dies gerne bereit. Die Expedition.

Triumph Wiener Kosmetik

Vollst. pränkt. 50 Jahre im Gebrauch.
Herrlichen Busen
wollte straffe Haut nach
Dr. Rix Busencreme
Dose M. 1.—, Doppeld. M. 1.—
Anstalt Wolk. Wasser-Fabrik
Tadellose Schönheit
Orig. Pasta Pampadour
verleiht Mund und Lippen,
sowie reines Teint, Ver-
schwinden aller Flecken,
Flechte, Nasenröste
Dose M. 1.—, Doppeld. M. 1.—
Briefe bitte Postfach No. 364 Mann-
heim. 21296

Schönheit ist Reichtum.

Verlangen Sie gratis-Zu-
sendung des Buches
Die Kunst schön zu sein!
regen Einsendung von
20 Pfg. in Marken. Briefe
bitte No. 364 Postamt
Mannheim. 21296

Urbach's Puppenklinik D 3, 8

ist eröffnet. 83620
■ Reparaturen prompt, solid ■
Feine Puppen, gekleidet und ungekleidet.
Puppen-Garderobe.
Schöne grosse Gelenkpuppen u. Puppenköpfe.
Puppenperücken von echten Haaren. ■
Nur D 3, 8 Heinr. Urbach Telephon 3868

Christbaum-Kerzen

Lichthalter
Drogerie Waldhorn
D 3, 1. 8817

Georg Hoffmann, D 1, 13

Gummi-Betteinlagen
in bewährter, dauerhafter Ware.
Abgepasste Gummi-Tischdecken u. Läufer,
Wachstuche. 7987
Verbandwolle u. Artikel für Kranken- u. Kinderpflege.
Alle Gummitfabrikate für Fabrik- und Haus-Bedarf.

Hochfeine Salon-Einrichtung

Büro-garnitur, Küchen-einrichtung, Labeneinrichtung, Kleider-
und Küchenstuhl, Tisch- und Schreibkommoden, Sekretär,
Tisch, Stühle, Nachtschrankchen, Kommoden, Regulator,
Spiegel, Klavier, russisches Billard, Feuergefäß u. a. m.
Verschiedene gutgehaltene Anzüge u. i. Kleider verkauft billig.
991 **H. Meisel, H 3, 7.** Tel. 3536.

Läden.

Neubau. Laden mit 7 Schaufenster 165 qm. groß. nebst Wohn- oder Lagerraum 80 qm.

Bäckerei! In guter Lage sofort od. später zu verm. Dr. u. Bäckerei 12264 an die Expedition d. Bl.

Laden in zentralster Lage der Stadt unter günstigsten Bedingungen zu vermieten.

Laden

Rübe der Post, Marktplatz und Breiten Straße, prachtvoller Laden mit 5 Schaufenstern, ganz od. geteilt, per 1. Juli 1910 zu vermieten.

1. April n. J. Schönster Laden nebst Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Laden u. Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Bad, Mani u. Zubehör an verkehrter Hauptstr. gelegen; geeignet für Bäckerei u. Metzgerei od. sonst. Geschäft preiswert per 1. April zu vermieten.

Kunststraße großer Laden mit 2 Schaufenster u. Nebenzimmer zu vermieten. Röh. durch (12372) Immobilien-Bureau Levi & Sohn, Telefon 595. Q 1. 4. Seckenheim.

Laden mit Wohnung, zwei u. mehr Zimmer, nebst Hinterbau mit 60 qm Bodenfläche an Werkstätte u. Lagerraum geeignet, mit elektr. Licht u. Kraftanschluss, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten.

Bureaux. F 6, 16 Bureau-Räume mit elektr. Licht sofort oder für später zu vermieten. Näheres Bureau, Q 7, 1.

Prinz Wilhelmstraße 19 Bureau, 60 qm groß, zu verm. Näheres Bureau Albert Speer, Adolphstr. 12323

Bei Bureaus im Centrel unseres Hauses Räume für Musterlager, Maßgesch. oder Bureau geeignet, preiswert zu verm. 5102 Bei Dr. G. W. D. 1, 7/8. 11756

Büro 2 schöne helle Räume zum Preis von 20, 400,- 10 ort. od. für zu vermieten. Näheres Luitpoldstr. 48, 11.

Unsere bisherigen Laden- und Bureau-Räumlichkeiten N 3, 5 sind vorübergehend sehr billig zu vermieten. Sehr geeignet für Weihnachtseinstellung etc. Glogowski & Co., O 7, 5 Heidelbergstr. 12085

Schöne Bureau-Räume von 5 u. 7 Zimmer mit Zub. od. 3 Stodwerke zusammen, 1. u. 2. Oberst. u. Kellerstr. 12, 21096

Bureau u. Lager-Räume mit od. ohne Lager-Räume (Souterrain) sofort zu verm. O 7, 24, 2. St. 1. Tel. 5813

Bureau u. Lager-Räume od. auch Werkstätte zu vermieten. C 2, 20. 8330

Ein Weihnachtsgeschenk welches angenehm überrascht, ist immer noch eine hübsche Uhr oder ein Schmuckgegenstand.

Reichhaltige Auswahl Fachmännische Bedienung und Garantie - Allgemein bekannte Reellität und Billigkeit.

Grüne Rabattmarken.



Es empfiehlt sich in Ihrem eigenen Interesse mein reichhaltiges Lager zu besichtigen.

Kein Kaufzwang.

S. Strauss Uhrmacher - Juwelier Q 1, 5, Breitestr. - Tel. 4012.

Grüne Rabattmarken! Zur Weihnachtsbäckerei 3806 empfiehlt

sämtliche Backartikel in nur bester Qualität Ludwig Büchler Schlossdrogerie L 10, 6. Tel. 4592.

M 5, 11 G. Roos Tel. 410

:: Sanitäre Anlagen :: Bade-Einrichtungen Waschoiletten - Closets Eine grosse Anzahl Besichtigungskörper f. Gas u. Elektr. sowie Gaskocher zu Mietungspreisen. 3713

Soda-Wasser 25 Flaschen zu 1.25 Mk. Champagner-Weise | Eisen-Sprudel 7932 | 25 Fl. zu 2.50 Mk

U 1, 24 Gebr. Schäfer U 1, 24 Mineralwasserfabrik mit elektr. Betrieb. Teleph. 3279

Kochs Puppenklinik G 3, 10

Allen Müttern Puppenwerkstätte für alle Bedürfnisse wieder eröffnet. Neue Puppen, Puppenheroden, Lederhülle, alle Ersatzteile für Puppen, sowie Puppenperücken aus echtem Haar. Die Preise sind gegen früher bedeutend ermässigt. 2039 Reparaturen bitte wegen prompter Beantwortung mit recht bald zugehen zu lassen. Julius Koch G 3, 10 Jungbühlstrasse G 3, 10

Plisè-Brennerei Rolle, Q 7, 20. Anfertigung von Stosknapfen fass und halbkugel 3230

Aufruf! Besitzen Sie einen Sprechapparat? Verlangen Sie unsern Prämien-Katalog N. 1

Deutsche Chronophon-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Mannheim 3 1, 4. Tel. 4920. 3504

Magazine

M 2, 4, ein kleineres Magazin an zu vermieten. 21067

S 2, 7, 2 helle Räume, 2 u. 3. Stod, als Lager oder Werkstätte bis 1. Januar 1910 preiswürdig zu vermieten. Elektrische Kraft und Lichtanschluss im Hause. 12105

Reppelerstraße 12 b (Neubau) heller Lagerraum u. Werkstätte (1 Treppe hoch) zu vermieten. 11023 Näheres Hansbureau, Sch. Ranzstraße 24. 11022

Ein dreistöck. Magazin mit autem trocken Keller u. evtl. mit Koutor per 1. Jan. 1910 od. früh. a. v. Näheres H 7, 25. 11802

Große, helle Magazinräume sowie großer Keller für Fabrik, gleichviel welcher Branche per 1. od. später zu v. Näheres Augustenstr. 28, 2. Stod. 10964

Fabrik-Räume hell, ca. 200 qm, für jed. Betrieb geeg., m. elektr. Kraft, elektr. Licht u. Gas, ganz od. geteilt a. v. 11646 Näheres Landwehrstr. 17, 1. Tr.

Werkstätte, mit elektr. Anschl. vor. argentin. eine Schreinerie mit Kraftübertr. einger. u. betriebl. wird per 1. Okt. u. v. Betrieb. Maschinen. f. ein. u. mehrl. w. Näheres Alpbornstr. 13. 8878

1 großer Raum, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April od. früher, mit Zuzugfabrik, an v. Rheinstraße 6. 12487

Größeres Magazin mit Bureau zu vermieten. 12395 Näheres Bureau Schleichweg 57.

Souterrain-Magazin Dammstr. 22, nächst Bahnhof, bestmöglichst ganz od. geteilt, in 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u.

Nur ein Preis.

105 Filialen ORIGINAL 105 Filialen

GOODYEARWELT

Schuhfabrik TURLU

950 M

jedes Paar

Damen. Herrensiefel

in guten Ledersorten bester Ausführung.

Versand per Nachnahme Umlaufsch gestattet

Schuhfabrik TURLU

Alfred Fränkel

Commandit Gesellschaft

Schuhgeschäft Fränkel, P 2, 14.

Spezial-Markenschuhe aller Formen

Besonders	günstiges	Angebot!
1 Schlafzim. compl. nussb. lackiert	1 Schlafzim. compl. eichen gebeizt mit Schnitzerei	1 Schlafzim. compl. nussbaum pollert mit Intarsien
1 Vertikow	1 Büfett, 1 Anricht	1 Büfett, 1 Credenz,
1 Tisch	1 Tisch	1 Umbau, 1 Divan.
1 Divan	4 Rohrsthühle	4 Rohrsthühle,
4 Rohrsthühle	1 Divan	1 Auszugtisch
1 Küche komplett	1 Küche komplett	1 Küche komplett
M. 545.-	M. 800.-	M. 1115.-

Spezial-Möbelgeschäft 3290

Sigmund Hirsch

Tel. 1457 Musterzimmer in 5 Stockwerken. F 2, 4a

Zie Brantprobirt!

Cognac

mit französischem Geschmack und Aroma im Haushalte selbst zu bereiten

Reichel's Original-Extrakt zu Cognac

ist ein reines Produkt, welches Charakteristik (Man de Vie) und alle edlen Cognac-Eigenschaften konzentriert enthält, zur erhabenen Reinheit nach franz. Methode verfeinert.

In Deutschland unerreicht grösster Import aus Frankreich!

Das Original kostet 4 75 Pf., aber das Cognac *** 1.20 M. gibt nach nur 2 1/2 Ltr. Cognac den vollen, reinen Geschmack und feinsten Wohlgeschmack und feinsten Wohlgeschmack besserer Marken, wie von keiner Nachahmung erreichbar. Jeder Versuch wird ein Beweis dafür sein!

Bei 6 Flaschen die 7/16 gratis

Otto Reichel, Berlin 50

Voricht! Man überzeuge sich bei jedem Einkauf von der Schutzmarke „Lichtberg“, die allein für Echtheit der berühmten „Reichel-Extrakte“ bürgt.

Niederlagen in Mannheim u. Umgegend in allen guten Drogerien kenntlich durch meine Schilder.

Engros-Lager in Mannheim bei Ludw. Thiele, U 1, 6.

Ich werde mir doch nicht das ganze Haus verstäubern

mit den verbl. . . Desinfektionsmitteln, nur um keine Angst vor Ansteckung zu haben! 0059

Das haben Sie auch garnicht nötig!

Sie können geruchlos mit Automers desinfizieren, also automersieren! Eine derartige Automersion schützt unbedingt vor Ansteckung, belästigt Niemand, im Gegenteil, sie gibt Ihrer Wohnung eine angenehme und reine Luft!

Ein echtes Grammophon bedeutet die Bühne im eigenen Heim. Nur ein echtes Grammophon hat künstlerischen Wert. Man verlange Kataloge und Vorführung des Apparates kostenfrei. Einzige offizielle Verkaufsstelle der D. Grammophon-Akt.-Ges.

Grammophon-Haus L. Spiegel & Sohn

Streng feste Preise, Teilzahlungen. 0380

Zur Weihnachtsbäckerei empfehlen wir unsere vorzüglich bewährten **Confect- und Kuchenmehle** aus allerersten Kunstmüllern, sowie alle sonstigen Backartikel zu bekannt billigsten Konkurrenzpreisen. Grüne Rabattmarken. Frei Haus-Lieferung.

Greulich & Herschler

Tel. 456 H 2, 1 am Markt Tel. 456 engros Versandt detail 8770

Zarten Teint und Sammetweiche Hände

erzielen Sie **bekanntlich** beim Gebrauch der **seit Jahren mit grossem Erfolg** eingeführten

Glycerin-Benzoë-Cream

„Marke Stoll“ 3971

Tuben à 30 und 50 Pfg., Carton à 1 Dtzd. Mk. 3.- und 5.-

In jedem feinen Geschäfte oder durch die Fabrikanten:

Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3

Wiesloch. Stöckinger's Weinstube. Telephone No. 67.

Im Begriff, die Vorbereitungen für eine längere Expedition nach Deutsch-Ost-Afrika abzuschliessen, wäre es mir sehr angenehm zu wissen, ob sich **Haemacelade**, die ich seit längerer Zeit als angenehme und sehr bekömmliche Frühstückstrank schätze, auch für die Tropen eignet. gez. Dr. W. Janensch.

So schreibt am 10. II. 09. das **Königlich geolog. paläontolog. Institut u. Museum, Berlin, Invalidenstrasse 43.**

Man verlange Broschüren gratis und franco von **Berliner Hygiene-Ges. u. H.H., Frankfurt am Main.**

*** Puppen-Heil ***

Frühaufl, E 2, 16 (Planken)

heilt alle kranke **Puppen**

schnell, billigst und sicher!

Alle Artikel zur **Weihnachts-Bäckerei**

Feinste Mehle — Alle Sorten Zucker — Neue gewählte Mandeln Riesen Mandeln — Haselnusskerne — Zitronat und Orangeat — Rosinen Sultaninen — Korinthen — Reiner amerik. Backhonig — Kunsthonig (Zucker-Honig) — Vanille — Vanillin — Streuzucker — Backpulver Tafel-Oblaten — Ammonium — Pottasche. 3744

Friedr. Becker, am Markt

Telephon 740 Aeltestes Drogengeschäft am Platze. Grüne Raba tmarken.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

Der einstimmigen Beschlüssen der Gehaltstassen II bis K zum Ernenenungen, Versetzungen etc. von nicht-einstimmigen Beamten. Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Justiz des Kultus und Unterrichts.

Burgweilen: Aktuar Georg Wittmann bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe dem Amtsgericht Mannheim. — Beamten-eigenen: dem Pfälzener Thomas Schab bei der Staatsanwaltschaft Mannheim mit Wirkung vom 1. Mai 1909. — In der Rubrik: Oberstleutnant Gabriel Wiesel an der Kaiserlichen Artillerie in einem Aufwachen entsprechend wegen schwerer Verwundung unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Verdienste. — Geworben: Gerichtssekretär Friedrich Goh in Wehl, Aktuar Otto Winkler, akt. beim Amtsgericht Heberlingen.

Aus dem Bereich des Groß. Ministeriums des Innern.

Verlegt: der nicht-einstimmige Aktuar Wilhelm Speck in Karlsruhe zum Bezirksamt Wehrburg; der nicht-einstimmige Aktuar Franz Seifinger in Wehrburg zum Bezirksamt Wehrburg; der nicht-einstimmige Aktuar Hugo Grossberger in Forbach zum Bezirksamt Wehrburg. — Entlassen: Schatzmann Christian Koch in Mannheim.

— **Groß. Landesgewerbenamt.** —

Veretzungen: dem Handelslehrelehrer Otto Bitterlich eine Hilfslehrstelle an der Handelshochschule in Mannheim. — **Groß. Verwaltungshof.**

Wahlwähler: 11: Fräulein Wanger, Wäckerin bei der Zell- und Allgehehshaus in Forbach.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Finanzen.

Bau- und Eisenverwaltung.

Veretzungen: dem Finanzsekretär Alfred Weber in Ludwigshafen eine Stellenstelle beim Steueramtsdienst in Ludwigshafen. — **Entlassen:** der Steueramtssekretär Friedrich Runnebaum in Ludwigshafen zum Steueramtssekretär in Wehrburg. — **Einwählung:** 11: die Gewerbesteuer: Rudolf Joh in Wehrburg, Karl Wehrburger in Wehrburg. — **Einwählung:** 11: die Gewerbesteuer: Johann Wäcker in Wehrburg. — **In Rubrik:** der Oberstleutnant Viktor Wäcker in Wehrburg; der Oberstleutnant Karl Wäcker in Wehrburg auf Ansuchen; der Gewerbesteuersekretär Theodor Wäcker in Wehrburg. — **Geworben:** Postsekretär Hermann Stutz in Wehrburg.

Buntes Feuilleton.

— **Berühmte Autographen.** Aus Paris wird uns berichtet: Eine Reihe berühmter Autographen lagen im Hotel Drouot unter dem Hammer; für einen Brief Franklin wurden 104 M. bezahlt.

Die Unterschrift Robert Fullons fand für 100 M. einen Käufer und ein Brief von Dickens wurde mit 64 M. bezahlt. Ein Schreiben Heinrich IV. an Jeanne de Byron erzielte 76 M. für eine Unterschrift Kaiser Wilhelm I. und Bismarcks wurden 64,50 M. bezahlt und ein Brief der Anna von Oesterreich brachte 60 M., während die Unterschrift Kallieres für nur 0,50 M. einen Liebhaber fand.

— Von Mutigen Liebesdrachen erzählt die Scene Lucretia eine Reihe schätzigter Beispiele. Die Marquise von Biorgia ließ ihrem Watten das Herz einer Abenteuerin beim Nadel vorziehen, in die der Nadelstich sich verliebt hatte. Aber noch raffinierter verfuhr die spanische Sängerin Mariana, die ein Banditens zu rückgewiesen hatte. Sie schickte der Braut des unglücklichen Geliebten eines Korpens in dessen Rücken eine dufende Fleischspitze, die die Braut auch verpöste. Zwei Stunden später empfing die Unglückliche einen Jettel: Verrent mir, ob das Fleisch Deines Geliebten auch appetitlich war. Stille meine Reugier für die Wähe, die ich hatte, als ich ihn lockte. Die gräßliche Verhöhnung erwiderte sie als wahr: die verführte Liebesdrachin hatte den Banditens erorden lassen und der glücklichen Nebenbuhlerin vom Fleisch des Toten eine Portion bereitet. Als der Marquis d'Agnesse heiraten wollte, bei ihm seine Geliebte, die Schauspielerin Dementor von der Comedie Francaise, um ein leichtes Stellbilden. Am nächsten Morgen zog man den Leichnam des Marichalls aus der Seine: das Herz war herausgeschnitten und schloß. Alle Kadyforschungen blieben vergeblich. Als später die Dementor nach gelangte sie auf dem Totenbette, daß sie das Herz des Geliebten damals gegessen hatte, um es ganz und fix immer zu besitzen. „Es wollte es mir entziehen, nachdem er es hundertfach geschmeckt, und daran wollte ich ihn hindern.“

— Die Leidwache des Milliardärs. Daß eine Wache bei Rodoffler nicht viel leichter ist, wie ein unangemeldet Besuch beim Jaren, hat jetzt in Cleveland ein Holländer erfahren können, der den Milliardär für ein Projekt größeren Stills interessieren wollte. Er wurde abgewiesen. Doch der Besucher erklärte, nicht eher zu gehen, als er nicht Rodofflers wenigstens geschmeckt habe, und versuchte gewaltig zu dem Verurteilten zurückzubringen. Aber die Wachen, die für Rodofflers Leben bürgen, waren auf ihrem Posten; man feuerte langsam auf den lächen Besucher. Der Schuß löste dann Angehörige des Hauses herbei, die schließlich nach längerem Ringen den hartnäckigen

Salit

das Einreibemittel

Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.) in Apotheke-Flasche M. 1.20

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Licht, Rheumatismus, Lebias, Muskelschwäche, Hysterie, Neurasthenie, Hautkrankheiten, Flechten, Heilgeschwüre etc., auch alle u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolg ohne Berufsstörung arzneilos durch

Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren

giftfreie Kräfterkuren und Elektrotherapie.

Näheres Auskunft erteilt

Direktor Hch. Schäfer

Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3 Mannheim. 700

Sprechstunden: täglich von 9-12 und 3-9 Uhr abends. Sonntags von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreiben.

Damenbesuchung durch Frau Rosa Schäfer

Leide. Prospekt gratis. Tel. 4320.

Erstes, größtes und beständiges Institut am Platze.

KANDER

Warenhaus

a. m. b. H. } T 1, 1
Verkaufshäuser: } Neckarstadt, Marktplatz

Lebensmittel

Tafel-Reis Pfund 28, 22, 18 Pfg.
Gries weiss Pfund 20, 15 Pfg.
Gries gelb Pfund 24 Pfg.
Rollgerste Pfund 23, 20, 17 Pfg.
Linsen Pfund 24, 17, 11 Pfg.
Gemüse-Nudeln, Suppen-Nudeln u. Maccaroni Pfund 34 Pfg.

Cand. Früchte Carton 95, 50 Pfg.

Für die Weihnachts-Bäckerei

Mehl ausgezeichnete Ia. Qualität, 200 Stk. 10 Pfund-Säckchen 200 Mk.
5 Pfund-Säckchen 1.05 .
Orangeat 65 Pfg.
Citronat 75 Pfg.

Süsse neue Bari-Mandeln Pfd. 1.25 Mk. bei 5 Pfd. per Pfd. 1.22 Mk.
Handgewählte Ia. Mandeln Pfd. 1.45 Mk. bei 5 Pfd. per Pfd. 1.42 Mk.

Neue Haselnusskerne 88
Qualität I Pfund 80 Pfg.
Qualität II Pfund 78 Pfg.
bei 5 Pfund per Pfund 78 Pfg.

Sultaninen . . . Pfund 70 Pfg., 60 Pfg.
Corinthen Pfd. 58 Pfg.
Rosinen Ia Qualität . . . Pfd. 55 Pfg.
Rosinen IIa Qualität . . . Pfd. 38 Pfg.
Rumänische Wallnüsse . Pfd. 43 Pfg.
Neue Neapeler Haselnüsse Pfd. 43 Pfg. bei 5 Pfund per Pfund 40 Pfg.

Kolonial Nussbutter unsere Spezialmarke garantiert reines Naturprodukt. vorzüglich zum Backen, Braten etc. Pfund 52 Pfg.

Esskranzleigen Pfd. 24 Pfg.

Süsse Perser Datteln Pfd. 40 Pfg.

Vanille, Vanille-Zucker, Backpulver, Anis, Amontum etc.

N-apeler Dauer-Maronen Pfd. 13 Pfg.

Weine & Liköre etc.

Samos per Flasche 88 Pfg.
Medizinal Blutwein per Flasche 1.10 Pfg.
Roussillon per Flasche 88 Pfg.

Neuwieder Doppelkummel 105 Mk. 1/2 Ltr. Krug.
Cognac, verschnitten 115 Mk.

Cervelat u. Salami-Wurst 1/2 Pfd. 40 Pfg.
Blockwurst 1/2 Pfd. 35 Pfg.
Braunschweiger Mottwurst 1/2 Pfd. 35 Pfg.
Thüringer Cervelat-Salami 1 Pfd. 1.38 Mk.

Thüringer Leberwurst . . . 1/2 Pfd. 35 Pfg.
Thüringer Rotwurst 55 Pfg.
Rippchen Stck. 23 Pfg.
Holsteiner Leberwurst . . . 1 Pfd. 48 Pfg.

Lebkuchen — Konfituren

Echte Nürnberger u. Basler Lebkuchen, weiss glasiert Pack 28, 20, 9 Pfg.
Weisse Lebkuchen auf Obladen Paket 28, 20 Pfg.
Braune Anker-Lebkuchen Paket 38, 28, 20 Pfg.
Echte Thorner Lebkuchen 28, 10 Pfg.

Melangekuchen in Pappschachteln 70 Pfg.
Melangekuchen in Dosen 125 Mk.
Melangekuchen in Dosen Weihnachtsmann . . . 145 Mk.
Katharinen Paket 28 Pfg.

Marzipan-Kartoffeln 1/2 Pfd. 35 Pfg.
Marzipan-Rollen in Staniol 1/2 Pfd. 26 Pfg.
Hamburger Schwarzbrot 1/2 Pfd. 33 Pfg.
Marzipan-Bratgänse Stück 34, 17 Pfg.
Pfeffernüsse Pfd. 60 Pfg.
Pflastersteine Pfd. 60 Pfg.

Nusschmitte Pfd. 70 Pfg.
Konsum-Mischung Pfd. 60 Pfg.
Magenbrot Pfd. 60 Pfg.
Nuss-Frinten Pfd. 80 Pfg.
Regentenplätzchen Pfd. 80 Pfg.
Moppen Pfd. 90 Pfg.
Ankerbrot Pfd. 1.— M.

Marmelade in 5-Pfd.-Eimer 105 Mk.

in 5-Pfd.-Töpfen 115 Mk.

in 10-Pfd.-Töpfen 225 Mk.

Gute Kochäpfel per Pfund 10 Pfg.

Gute Essäpfel per Pfund 10 Pfg.

Feinste Tiroler Tafeläpfel per Pfund 15 Pfg.



Ende gutes Hotel
in Mannheim bei 40000 Mtl. Ausbesserung sofort zu kaufen. Offerten sub F. U. S. 389 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 9131

Kontroll-Kasse
„Rational“, so gut wie neu, ganz kurz im Gebrauch, sehr billig abzugeben. Offerten an Rudolf Mosse, Mannheim unter F. K. 4987. 9117

Annoncen-Reliquiteneur
tätig, gut eingeführt, für längere Beschäftigung gegen Fixum und Provision sofort gesucht. Näheres unt. L. 221 F. M. durch Rudolf Mosse, Mannheim. 8133
Auf eine höhere Erbschaft von ca. 20000 werden 10000 als
Zarthen
gekauft. Off. ers. u. I 818 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Vermischtes.

Zum Hügel wird angenommen. T 5, 12, 5, St. 118, 21699
Damen 6000 erhalten in blauen Anzeigebüchern. Briefe unt. P. 1681 an Anzeigebücher u. Seiler, K. G., Mannheim.

Stellen finden

Hauptvertretung
einer ersten Versicherungs-Gesellschaft ist für Mannheim und Umgebung frei geworden. Intelligente Bewerber mit guten Referenzen wollen sich am Samstag den 4. ex. im Hotel Victoria beim Vortritt melden, vormittags zwischen 8 und 10 Uhr. 12611

Hausverwalter

gekauft. 3-Zimmerwohnung wird mietvermietet. Näheres B. 2, 9a. Bureau. 8280

Dies statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, dass meine liebe Frau

Emilie Schreiber

geb. Föhringer,

nach langem Krankenleiden heute sanft verschieden ist.

In tiefer Trauer: **Georg Schreiber.**

MANNHEIM, den 1. Dezember 1909.

Beileidsbesuche und Blumenspende dankend abgelehnt. Die Feuerbestattung erfolgt in aller Stille. 3813

Wein- u. Liqueur- Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten

empfehlen die
Dr. G. Gaas Buchdruckerel G. m. b. B.

in jedem Quantum erhältlich in der
Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas Buchdruckerel.

Lageristen,

welcher mit Führen der Lagerbücher vertraut und der Beanstandung des Lagerstabes etc. gewachsen ist. Paritätliche Bewerber wollen sich melden und werden solche, welche schon auf dem Bureau u. praktisch gearbeitet haben, bevorzugt. Schriftl. Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeits, Eintritt und Gehaltsanprüche unt. Nr. 12695 an die Exped. ds. Bl.

Frau oder Mädchen
zur Aushilfe für häusliche Arbeiten sofort gesucht.
Werderstr. 5.

Mädchen
mit guter Handschrift zur Bedienung des Telefons u. für Bureauarbeiten von brief. Maschinenfabrik für sofort od. 1. Januar 6002
gesucht.

Stenograph. u. Maschinen-schreiben erwünscht. Selbstgeschriebene Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. ds. Bl. erb. unter U. 1683. 12694

Lohnender Kawerb für Platz- u. Generalvertreter gegen Provision und Fixum, tägl. 8—10 Mk. I. Schulwerk-Kauferin sofort, ganz perfekte Contoristinnen pr. spher. gesucht. Placierbureau P. 2, 2 11—12, 4—8 Uhr.

Ein Mädchen, das gut schriftlich rechnen kann u. Hausarbeit übernimmt, evtl. fof. gesucht bei Köhler, Prina Willhelmsstr. 27, 2. St. 21701

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie per sofort gesucht. 12693
Gugelstr. 11, 1. St.

Stellen suchen

Gute Köchin
f. Stelle für sofort; geht auch a. Aushilfe. 12690
Comptoir Anst. F. 4. G.

Werkstätte

Häfertalerstr. 35
Schöne, helle Werkstätte, 45 qm, im 2. Stock (Keller) mit Oberlicht u. Wassercanalung ganz oder theilw. eocent. mit Lagerraum zu vermiet. Telefon 5072. 12694

Büchertisch.

(Anzeigen bei der Redaktion eingelaufener Bücher und Zeitschriften. Ausführliche Besprechungen nach Auswahl.)
Liebeskätzchen — Ihr Glück. Zwei Novellen von Sibyll Ahle- mann. Dresden 1909. G. Petersens Verlag. Preis M. 2. Die obgenannte junge Autorin hat ihr Werk in einem warm empfundenen Einleitungsgebieth den geliebten Eltern die es entstehen sehen, gewidmet. Beide Novellen sind recht flott und spannend geschrieben und erhalten das lebhafteste Interesse des Lesers noch bis zum Schluss. Das ganze Werk ist eine schöne Talentprobe.

Die Enthüllung eines schaurigen Verbrechens, das ebenso räthselhaft wie grauenvoll zu sein scheint und in der Wohnung eines gewissen Andreotti in Genua verübt wurde, versucht Franz Freidemann, der Verfasser der von vielen Hunderttausenden gelesenen „Kreuzblume“, in seinem Kriminalroman „Der Jaffir“ (Verlag „Harmonie“, Berlin W. 9. Preis broschürt M. 2, geb. M. 3) zu geben.

Lord Beaconsfield (Benjamin Disraeli), Contarini Fleming. Ein psychologischer Roman, übertragen von Oscar Lepp, London (64 S.). Deisterheld u. Co., Berlin W. 15. M. 4 brosch., M. 5 geb. Auf Beaconsfield, den Romanhelden scheint man wieder zurückkommen zu wollen. In England verlangt man in den Leihbibliotheken von Zeit zu Zeit eines feiner Bücher, und in Deutschland bekommen wir jetzt zum erstenmal einen Roman in würdiger Uebersetzung und vornehmer Ausstattung. Es ist der „Contarini Fleming“, einer der schönsten, beziehungsreichsten, lebendigsten Romane, die ihm gelangen, ein psychologischer Roman, der die Entwicklung- und Lebensgeschichte des Dichters unter Ausmalung und Hervorhebung der feinsten Erlebnisse in den Vordergrund rückt. Contarini Fleming ist ein Dichter, der hier seine Liebes- und Lebensgeschichte erzählt. Man hat ihn den „Wilhelm Meister“ der englischen Literatur genannt.

Der Roman des Janes von Kurt Widmann. (Dresdener Verlagsanstalt, Preis 2.50 Mk.) — Die „Mündener Hochschulg.“ schreibt über das Buch: „Dieses ist wohl das sonderbarste Buch, das mir je in die Hände gekommen ist. Man muß schon zu dem romantischen Hoffmann und seinen grauenhaften Kobolden zurückgreifen, um ähnliches zu finden; aber das ist nicht das Kapitel, wie „Der Alte und seine Vögel“ so eigenartig und selbstständig, daß es schwer ist, etwas anderes zum Vergleich herbeizuziehen. Das Buch schildert den Roman eines Hauses und die Geschichte seiner Bewohner; von Keller bis zum Dachstuhl ist niemand vergessen. Aber darüber läßt sich nicht berichten, das muß man selbst lesen und an sich vorüber-jagen lassen, wie Silber gießt im Fließwasser.“ Alle Freunde gemagter, lächer und absonderlicher Bücher, die nicht ängstlich oder prüde sind, wird der Roman bis zur letzten Seite fesseln.“

Dore Brandt. Ein Berliner Künstler-Roman von Alice Ferend, Preis M. 3, gebunden M. 4. Verlag „Harmonie“ Berlin W. 9. Mitten ins Künstlerleben hinein greift Alice Ferend, um mit scharfen Strichen einige typische Charaktere zu zeichnen. Es sind läch und rauch aus der Wirklichkeit herausgehobene Gestalten, die uns hier entgegen treten. Vergessen, der gemalte, alles bewundernde Schauspieler, der einzig die vorzüglichsten Eigenschaften des Wimen mit den jämmerlichsten des Menschen, während Dore Brandt, die hochbegabte Tochter eines vornehmen Janes, die aus leidenschaftlicher Begeisterung zum Verufe der Schauspielerin Vaterhaus und Familie aufgibt, sich zur Anerkennung emporschreitet, sich inmitten des bismillen sehr bedenklichen Schicksals mit vornehmem Takt zurechtfindet, und die auch in zweifelhafter Gesellschaft immer die Dama bleibt, zu der sie von Geburt bestimmt war.

Goldschmidt, Moritz, Herzog Robert und der Säger. Ein Schauspiel in Versen. Frankfurt 1909. Schirmer u. Mohlen. 100 Seiten, M. 2.50. In die tiefen Schächte des Herzens und der Seele führt M. Goldschmidt mit seiner dramatischen Dichtung „Herzog Robert und der Säger“. — Der großangelegte, rücksichtslose Tatenmensch — ganz Stolz, Uebermut und Härte — und der feinsinnigste, ganz besessene, ganz geistige Träumer — ganz Milde

und Erkenntnis — messen in dem ersten Spiel ihre Gaben und Kräfte. Dem kongenial gestimmten Dichter hat Goldschmidt Arbeit unbedingt eine Fülle des Erhebenden, des künstlerisch Bedeutsamen zu bieten; dem geistig und pflichtig so überaus feinen Problem sind Charakteristik und Sprache vollkommen gleichwertig, seine Dynamik allein schon sichert dem Buche die Wirkung, denn sie hat überall Resonanz der Seele.

Emile Erhard. Die Lebensjahre. Roman, 2 Bände. Hohlstele Ausgabe, gebunden 8 Mk., vornehm gebunden 8 Mk. (Die frühere Ausgabe kostete 10 Mk.) Verlag von W. Vohs & Co., Berlin-Weißhof-Platz. Die „Lebensjahre“ zählt zu den reifen Schöpfungen der berühmten Autorin und vereint in sich alle Vorzüge Erhard'scher Erzählungskunst. Was dem groß angelegten Romane mit dem weiten historischen Hintergrund keinen besonderen Reiz verleiht, sind die interessanten Klänge hinter die Kulissen des Hoflebens. Die Darstellung dieser dem Roman einflussreichsten Epochen beruht auf intimster Kenntnis der Verhältnisse. Wie alle Erhard'schen Erzählungen scheint sich auch „Die Lebensjahre“ durch eine reiche und überaus spannend geführte Handlung aus. Und auch Humor wechselt in dem Roman in wohlthuender Weise. Vor kurzem sind in der wohlfeilen Ausgabe bereits die Romane „Die Rose von Haff“ und „Gräfin Ruth“ erschienen, so daß jetzt die Hauptwerke Emile Erhard's in der wohlfeilen vornehm ausgestatteten Ausgabe vorliegen.

Die Körbe des Herrn von Wildenberg. Humoristischer Roman von Conns von Hohlstein. Fortsetzung von Raphael Ritterer. Preis gebunden 2 Mk., gebunden 3 Mk. — Carl Krause Verlag, Carl Schumann, Stuttgart. — Was dieses Buch, das sich Conns von Hohlstein's besten Schöpfungen würdig anreicht, aus der „Leichten Letztüre“ macht, so zeigt es neben dem hier wieder in all seiner Liebenswürdigkeit offenbaren, anerkannten Erzählertalent des Verfassers zu seine Beobachtung und seine Menschenkenntnis, daß es zugleich für ein Meisterstück des Genres gelten darf.

Der Weihnachtsbaum. Ein Buch deutscher Dichtung. Mit weltwundlichem Bilderbuch. Herausgegeben von Heinz Rothmer. Rommelspforten-Verlag: Pab & Herich G. m. b. H., Berlin W. 37. Preis 1 Mk. Das Verflöche, was Winter, Weihnachts und Neujahr feiert, ist hier anheimelicher als je. Unter dem Lichtstrahlen des Tannenbaums sollte in jedem deutschen Hause auch dieser „Weihnachtsbaum“ seinen Platz haben.

KAUFMANN'S

REKLAMETAGE

zu den Serienpreisen

4⁷⁵
Mk.

9⁵⁰
Mk.

14⁰⁰
Mk.

19⁰⁰
Mk.

die sich täglich wachsenden Zuspruchs erfreuen, dauern noch kurze Zeit.

Freitag, Samstag, Sonntag, Montag

sind die Schlusstage.

Benutzen Sie gefl. des grossen Andranges wegen den Vormittag zum Einkauf.

B. KAUFMANN & CO. Mannheim

P 1, 1.

Entlaufen

Am 27. November eine **Stollweber-Hündin** entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung 14. 2. Bei Ankauf wird gewarnt. 21690

Geldverkehr.

Betriebskapital.

Darlehen von 100 Mark an **Isabel u. distret über 100 000** und **Beckhoff, Ia. Referenzen.** Näheres durch **Hof. Wissand, P. 1, 8, Sprechst. von 10 bis 12 u. von 8 bis 6 Uhr.** 11444

Erste Hypotheken

in Höhe von 50% der **Lage zu 4%** auf **La. Objekte** prompt zu vergeben. **Egon Schwarz, T. 6, 21, Friedrichstr. Tel. 1734.** 1997

Geld-Darlehen in jed. Höhe von **klein** rechem **Geldgeber** schnell und **distret.** Anfragen **am. Nr. 10102** an die **Exp. d. Bl.** zu richten.

Vermischtes.

Karosserie-Fachmann.

Zur **Instandhaltung** einer **Automobil-Karosserie** in **Verhandlung** von **Equipagen** **durchnaus** erfährt einer **Reparatur** **geschult.** **Werkstatt** im **Rebentanz.** **Offert.** mit **Ref. unter Nr. 12532** an die **Exp. d. Bl.**

Eine **kleinere Jagd od. 1 Teil** in der **Nähe Mannheims** zu **verleihen**. **Offerten u. Anfragen** an **Nr. 21573** a. d. **Exp. d. Bl.**

Zwillinge

Ein **schöner Knabe u. Mädchen** an **Kindesstatt** **et en** **Bergrung** **abgegeben.** **es** **nach** **einigen.** **Nach** **Privat-Verbindung.** **Waldperlestr. 9.**

Christallkuren

Medizinal-Lebertran

sowie **Lebertran-Essenzen** **empfehlen** 12250

Schlossdrogerie

L. 10, 6. Tel. 4382

Zucht. **akademisch** **geprüfte** **Schneiderin** **empfehlen** **ich** **im** **Anfertigen** **von** **Wollwebern,** **Jacken** **und** **Empire-Mädeln** **oder** **Art.** **garant.** **für** **labeled-** **leser** **Stg.** **Anna Diehl, Pa-** **mentiererin, S. 2, 4, 2 Tr.** **21579**

Juwelier-Werkstätte

Apel, O. 7, 15
(Laden) **billig, solid u. schön** **Juwelen- u. Goldarbeiten** **jed. Art** **Ankauf, Tausch, Verkauf.** 11992

Spezial-Werkstätte

11956
für **Reparaturen** **und** **Reis-** **arbeiten** **an** **Gold u. Silber-** **waren.** **Umtausch** **von** **altem** **Gold** **und** **Silber.** 11956
Lager **in** **Gold- und** **Silberwaren.**
Egid Huber, C. 3, 11
Goldschmied.

Stammend billiger Möbel-Verkauf

mit **Garantie** **für** **gute** **Qualität.** **Günstigste** **Bezugspreise** **für** **Brautleute!**
|| Teilzahlung gestattet ||
Spez.: **kompl. Schlafzimmer** **komplette** **Küchen**
la. pol. Chiffonier 43.-
" **Vertikow 43.-**
" **Spiegeschrank 75.-**
la. Plüsch-Divan anfr. 95.-
" **Chaiselongue 32.-**
" **Stellige Wollmatratze** **mit** **Polster 25.-**
" **Stahlrost in** **schöner 18.-** **Groszer** **Lager**
Lachterer Möbel
Prima lack. Chiffonier 35.-
etc. etc.
Möbelhaus Willh. Froy
am 11. 2, 6, 7. - Tel. 2338.
Mannheim. 10940

Gänse

gutgemästet, **frisch** **jetzt** **her-** **gebracht.** **das** **Pfund** **63 Pf.** **liefert** **M. Fummer** **in** **Schanbach** **bei** **Stranbach,** **Niederbayern.** 5991

Damen

finden **hier,** **schl. Kaufkraft** **d.** **Reinholdinger, Privat-Verbindung** **in** **Vertrauen.**

Damen finden dist. Aufnahme

Dr. Ritter, Ludwigshafen, **Wertenberg, 11. 11. 11.**

Geld! sofort Geld!

Gehe **Waldperlestr. 10, 1. Turm** **an** **Möbel u. Waren,** **welche** **nur** **zu** **Verkauf** **überl.** **werden** **und** **kaufen** **jetz.** **Waldperlestr. 10, 1. Turm** **gegen** **222**

bar.

M. Arnold, Auktionator
N. 3, 11. 11. 11.
Telephon 2265.

Gegen **missliche Ver-** **gütung** **verleihen**
Erliche.
Engelhardt & Sturm
O. 6, 11.
1579

Prima **geräucherten** 9108
Schwarzwälder
Speck
per **Pfd. Mk. 1.25** **excl. Porto.**
Garantiert **echtes**
Sirichwasser
per **flöschle** **Mk. 3.-** **excl. Porto,** **versendet** **unter** **Nach-** **nahme**
C. Wälde, Hornberg,
Schwarzwaldbahn.

Sofort Geld

auf **Möbel u. Waren** **jeder** **Art,** **welche** **nur** **zum** **Verleihen** **übergeben** **werden.**
Ankauf **gegen** **bar.**
Teufel **gebrauchte** **Möbel** **gegen** **neu.** 915111
Lagerung **von** **Möbeln** **und** **Waren** **jetzt** **ganz** **aus-** **gezeichnet.**
Expar. Lager-Räume.
Hch. Seel,
Auktionator,
S. 5, 10. - Tel. 4304.

Im **Anfertigen** **von** **Berren-** **u. Dementwäse** **empfehlen** **Hof-** **Frau Zimmer, I. 4 a, 6, 2. St.** **Nach** **Reparaturen** **werden** **angenommen.** 11479

Flaschenbier

aus **der** **Deuerelei** **Bürger-** **bräu** **Podmischalen** **empfehlen** **Hof-** **Frau Eder, Weidenstr. 7,** **Telephon 3015.** 12822

Heinrich Solda

R 3, 5
Spezialwerkstätte
für **Reparaturen** **u. Neu-** **arbeiten** **an** **Uhren, Gold-** **u. Silberwaren,** **sowie** **für** **ver-** **goldene** **u. versilberte** **Ein-** **tausch** **von** **altem** **Gold** **u. Silber,** **Platin u. Edel-** **steinen** **etc.** 11741

Puppen

aller **Art** **werden** **gut** **und** **billig** **repariert** **und** **Neuen** **eingesetzt.** 11998
H. Wittig,
Vorkingstr. 6, part.

Zu verkaufen.

1 **Balkonmöde** **mit** **Kar-** **mox** **u. Spiegelkasten** **sowie** **1** **dazu** **passende** **Rechtsche,** **1** **Tischschman,** **alles** **sch** **neu** **wegen** **Platzm.** **zu** **verkaufen.** 21091
K. 4, 5 part.

Stellen finden.

50 bis 80 Mk.

pro **Woche** **nachweisl.** **Ver-** **dienst** **durch** **den** **Reinver-** **trieb** **eines** **Wollenartikels** **für** **den** **Reich** **Mannheim** **Ludwigshafen** **zu** **vergeben.** **König** **60-80** **21680**
Restaurant „Domkente“ **(Rebenstr.)** **P. 2, 4-7** **Uhr** **abends.**
Eine **durchaus**
tüchtige
Verkäuferin
per **1. Februar** **1910** **wird** **ge-** **sucht.** **Nur** **solche** **aus** **der** **Brande** **werden** **engagiert.** **u. müssen** **dieselben** **Repara-** **turen** **zu** **machen** **verstehen.**
Dauernde **Stellung.** **Gutes** **Gehalt.** **Vorarbeiten** **zwischen** **12 1/2-1 1/2** **Uhr** **bei**
Heria Jacob, 12501
O. 7, 1 part.

Stellen suchen.

Tüchtiger **Kaufmann** **sucht** **Handelsstelle,** **gleich** **welcher** **Art,** **per** **sofort.** **Offerten** **u. Nr. 21637** **a. d. Exp. d. Bl.**

Gesundheitsreferent
für **im** **Einwurf, Detail,** **Statist. Vorarbeiten** **u. Ab-** **rechnungen** **mit** **la. Genau-** **igkeit** **Stellung.** **Offert** **unter** **Nr. 21692** **an** **die** **Exp. d. Bl.**

Mietgesuche.

Schöne **kleine** **Dame** **1. bis 1. Januar** **od. früh.** **schön** **möbl. Zimmer** **im** **sch. Zug.** **ev. mit** **Pension.** **Offerten** **mit** **Preis-** **angabe** **u. R. V. 20** **hauptpost-** **lagernd.** 21080

Suche **kleines** **Kaasala,** **12** **bis** **14** **am** **groß,** **od. partierre-** **Zimmer** **zu** **mieten.** **Offerten** **mit** **K. O. 21651** **an** **die** **Ex-** **peditio** **dieses** **Blattes.**

Wirtschaften

für **eine** **autogebende** **kleine** **Wirtschaft** **werden** **Wichtige,** **taugliche** **Wirtschaften** **per** **1. April** **gesucht.** **Näheres** **Max Josefstraße 17** **partierre** **rechtl.** 12293

Bureaux.

N. 6, 7 **Bureau** **u. Regi-** **sträume** **zu** **verm.** **Näheres** **H. Groß, U. 1, 20,** **Zelenh. 2564.** 21423

D 6, 6

Bureauräume u. Läden **mit** **Zubehör** **per** **sofort** **zu** **ver-** **mietn.** **Nr. 44** **7, 15, 1** **Stad-** **Telephon 3152.** 8339

Modernes Bureau

nahe **d. Wasserturn,** **4** **Zim-** **mer,** **elektr. Licht, Dampf-** **heizung** **preiswert,** **sofort** **od.** **per** **1. April** **zu** **vermieten.**
H. Zonnenbaum,
Elektrizitätsgesellschaft, P. 5, 12,
Telephon 1770. 12553

Läden

F 3, 1

schöner **Laden** **mit** **2** **gr.** **Schaufenstern** **u. Bureau** **zu** **verm.** **Nr. 2. Stock.** 12668

S 6, 33

Schöne **kleine** **Ka-** **schäfte** **per** **sof. oder** **später** **zu** **verm.** **Nr. 5, 2.** 12921

Werkstätte

Schöne **kleine** **Werkstätte** **mit** **Rebenraum** **und** **als** **Vogel** **per** **1. Okt.** **zu** **verm.** **Näheres** **Orth** **Kanalstr. 21, 2. St. rechts** 7708

Keller

O 7, 21

groß. **Belichteter** **in** **v. 10132**

P 6, 20, idöner Keller.

122 **am** **groß,** **für** **jeden** **Ver-** **trieb** **geeign.** **zu** **verm.** **10183**
M. Marum, Tel. 7000 u. 7002

Pür Weinhändler

geräumiger **Keller** **u. Bureau** **per** **sofort** **zu** **verm.** 6331
Näheres **O. 7, 38.**

Zu vermieten

C 2, 5

2. Stock, Seitenbau, **2** **Zimmer** **u. Küche** **sofort** **an** **1-2** **ruhm. Leute** **zu** **vermieten.** 21589

O 7, 8

2. Stock, 3 **Zim-** **mer** **u. Küche** **zu** **vermieten.** 12591

E 7, 15

schöner **2. Stock** **3** **Zim-** **mer** **u. Küche** **zu** **ver-** **mieten.** 12574
In **erfragen** **partierre.**

C 8, 11

schöner **2. Stock** **3** **Zim-** **mer** **u. Küche** **zu** **ver-** **mieten.** 12574
In **erfragen** **partierre.**

D 3, 4

Zimmer **und** **Küche** **per** **1. Dezember** **zu** **vermieten.** 21207
Näheres **Reben.**

D 2, 4/5

5. Stock, schöne **4** **Zimmer,** **Küche,** **Bad** **u. Speisekammer** **für** **50** **Mark** **zu** **vermieten.** **Näheres** **3. Stock.**

F 8, 8

Reinvertr. 5 **schöne** **geräum.** **Wohnung** **3. Stock** **3** **Zimmer** **mit** **all. Zubehör.** **Baden,** **Belgiana** **preiswert,** **sofort** **od.** **per** **1. April** **zu** **verm.**
H. Zonnenbaum,
Elektrizitätsgesellschaft, P. 5, 12,
Telephon 1770. 12553

D 7, 2, III.

elegante
7-Zimmer-Wohnung
mit **allem** **Zubehör** **per** **1. April** **1910** **zu** **verm.** **12587**
Nr. D. 7, 2, partierre

G 5, 15

3 **Zim. u. Küche** **sofort** **zu** **verm.**
Preis 38 **21502**

G 2, 6

am **Partiklopp,** **ge-** **räumiger** **Laden** **per** **sofort** **zu** **vermieten.** 11162

K 1, II part.

m. Bora, **2** **eleg. möbl. Zim.,** **Salon** **u. Schloßim.** **an** **1. o. 2** **Uhr.** **Reben** **sof. u. v. 12624**

K 4, 10

schöne **geräumige** **3** **Zimmerwohnung** **u. Zu-** **behör** **per** **sofort** **zu** **verm.** **Näheres** **bei** **Heininger,** **Unterstr. 34, 2. St.** 12620

L 2, 4, 2

3 **Zim. u. Küche** **part.** **u. v. m.,** **auch** **u. Bur.** **geeign.** **u. Schneider, 3. Stock.** 12607

L 4, 9

2. St., schöne **4-Zim-** **merwohnung** **u. Bal-** **kon,** **neu** **hergerichtet,** **sof. zu** **verm.** **Nr. 3. St. 1.** 21594

L 12, 11, 2

St., schöne **4-Zim-** **merwohnung** **u. Bad,** **Wass.** **u. w. Wegang** **sof. u. v.** 10997

M 2, 17

eleg. und **geräumige** **4 u. 5** **Zim-** **merwohnung** **u. all. Zubeh.** **der** **Re-** **paratur** **empfohl.** **per** **1. Okt.** **od. früh.** **preiswert** **zu** **vermieten.** **Näheres** **H. Z. Schmidt, Vangelstraße** **Telephon 1145.** 9036

S 6, 37

3. St., 3 **Zimmer,** **Küche** **u. Bad,** **per** **sofort** **zu** **vermieten.** 1 056

S 6, 41

Seitenbau, 3. Stock, **3** **Zimmer** **und** **Küche** **per** **1. Januar** **zu** **verm.** 12546

T 5, 13

schöne **4** **Zimmerwohnung** **mit** **Zubehör** **per** **sofort** **zu** **ver-** **mieten.**
Näheres **T. 1, 6, 2. Stock,** **Bureau.**

U 6, 6

part., 3 **schöne** **Zim.,** **im** **Bureau** **geräum.** **auch** **als** **Wohnung** **für** **allein-** **wohnenden** **Person** **od. Dame,** **preis** **Näheres** **Unterstr. part.**

Augusta-Anlage 21

part., eine **höchstdersichtliche,** **in** **allem** **Comfort** **ausgestattete** **4** **Zimmer-Wohnung**
Zentralheiz., Gasheizung, Sani- **lage, Warmwasserz. u. c.)** **zu** **vermieten.**
Näheres **Bureau** **S. 6, 29.**

Obere Breitestrasse

M. 1, 2a, 2. Stock, 9 **Zimmer** **u. Küche,** **geräumig,** **auch** **für** **Werkstatt** **geeign.** **zu** **vermieten.** **Teil** **u. geteilt.** **Zu** **erfragen** **Saßelstr. Laden** **oder** **Tel. 620.** 11719

Elisabethstr. 8

3-Zimmerwohnung **im** **4. St.,** **neu** **hergerichtet** **per** **1. April** **oder** **früher** **zu** **verm.** 21604
Nr. 5, Vanger, T. 6, 9.

Friedrichsplatz 15

Augusta- **Anlage** **2, 5. St., eleg. Wohn-** **ung,** **5** **Zim.,** **Baden** **u. Zub.** **Zentralheiz., elektr. Personen-** **aufzug** **etc.** **per** **sof. od. später** **zu** **verm.** **Näheres** **T. 6, 17** **(Bureau),** **Telephon 881.** 11079

Contardplatz 3

1 **Treppe,** **schöne** **3-Zimmer-** **wohnung** **mit** **Küche,** **Balkon** **an** **ruhige** **Leute** **zu** **verm.** **Näheres** **O. 7, 14.** 12586

Hebelstr. 17

1 **Treppe,** **herrschaftl. 7** **Zim-** **merwohnung** **mit** **reicht. Zu-** **behör** **per** **1. April** **1910** **zu** **verm.** **Näheres** **Reb Dantel,** **Prabmsstr. 12.** 12559

Käfersackstr. 91, 3

im **Küche** **u. Bad,** **elektr.** **Gaststube,** **zu** **vermieten.** **Tel. 1480.** 9778

Demensstr. 20, 4 Tr.

In **seinem** **Gange** **4** **Zim-** **mer,** **Küche,** **Bad** **etc.** **an** **ruh-** **ig.** **Damille** **per** **1. April** **1910** **zu** **verm.** **Preis** **2. 700.** **Nr. über** **3** **Tr. dol.** 21442

ode War Jorestraße,

Wozistr. 3.

Schön **ausgestattete,** **geräumige** **4** **Zimmerwohnung** **mit** **Bad,** **Speisek., u. Kamin** **sofort** **od.** **preis** **billig** **zu** **vermieten.** 8754
Näheres **partierre** **1213** **oder** **Gr. Meißnerstr. 23. Tel. 1691.**

Radikal-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Schuhhaus Wolff

P. 5.

14.



Die noch vorhandenen grossen Warenbestände in Winterschuhen und Stiefeln zu jedem annehmbaren Preise.

Meine Schautenster bitte zu beachten

3818

Gasheiz-Defen

ein großer und ein kleiner, erster so gut wie neu, billig abgegeben.

Eilboten-Gesellschaft Ltd. N 4, 21.

Büffett 21558
sah neu, billig zu verk.
Rab. Schimperstr. 19, 3. St.

Legendeinstuf!
Nicht nach Bestellung auf-
gehört ganz neues
Piano
erhlt. Hobel mit 10 Jahre
Garantie zu verkaufen. 12429
N 2, 17a, II.

Salon
(Mahagoni)
wenig geb., unfränselbar
billig zu verk. 12587
Röhres Q 7, 17b,
Barcon im Hof.

Kassenschrank
kein Holzunterbau, sehr
billig.
Röhresstr. 13. Tel. 4323

Bräutleute.
Ruhe, Schlaf u. Erpe-
limmer billig zu verk. 21562
Rheinstr. 4, 2. Stod.

Pianos
Die tonlich schönsten
sind Sachkundige in 9677
A 2, 4.

Büffett
in schönem Holz u. Eisen
mit schönem Schilde u. Schilde-
platten in 150 Stk., sowie
hochpreisige Badelochbrant in
64 Stk. und schön polierter
Vertikow mit schönem Schilde,
Wassergregung und Wasser-
abzug in 38 Stk. zu verkaufen.
Röhresstr. 13. Tel. 4323

Schlafzimmer,
Evelgesimmer mit Leder-
stühle, Eiden gewicht, mo-
derne Küche preiswert zu
verkaufen. 12543

Hch. Seel, S 3, 10.
Gebrachte Pianos
gute Fabrikate 2000
verkauft billigst unter Garantie
Schmitt, G 3, 19a.

Photographie-Apparat
13 x 18 mit Süss-Doppelte u.
Statis sowie Negativbilder-
Album billig zu verkaufen.
Q 2, 19 part, rechts. 21638

Wohnhaus.
Ein 14töd. Wohnhaus mit
ca. 4000 Einwohn. in der Nähe
von Mannheim und Heidelberg,
legen, ist umständlich an einen
tücht. Geschäftsm. u. gew. Be-
dingung. zu verk. o. verm.
Angebote unter Nr. 21463 an
die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung
verb. mit Hotel in zentraler
Lage, ist an tüchtigen Verwal-
ter unter günstigen Bedin-
gungen zu vermieten, oder
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 12565 an
die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil
Schwingerstr. m. gr. Hof,
Stallung, Garage, etc. preisw.
zu verk. oder gering. Miet. Off.
unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene
Rinderwagen sowie ein gut-
erhaltener kleiner Herd sind
billig zu verkaufen.
C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.
Ein 14töd. Wohnhaus mit
ca. 4000 Einwohn. in der Nähe
von Mannheim und Heidelberg,
legen, ist umständlich an einen
tücht. Geschäftsm. u. gew. Be-
dingung. zu verk. o. verm.
Angebote unter Nr. 21463 an
die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung
verb. mit Hotel in zentraler
Lage, ist an tüchtigen Verwal-
ter unter günstigen Bedin-
gungen zu vermieten, oder
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 12565 an
die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil
Schwingerstr. m. gr. Hof,
Stallung, Garage, etc. preisw.
zu verk. oder gering. Miet. Off.
unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene
Rinderwagen sowie ein gut-
erhaltener kleiner Herd sind
billig zu verkaufen.
C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.
Ein 14töd. Wohnhaus mit
ca. 4000 Einwohn. in der Nähe
von Mannheim und Heidelberg,
legen, ist umständlich an einen
tücht. Geschäftsm. u. gew. Be-
dingung. zu verk. o. verm.
Angebote unter Nr. 21463 an
die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung
verb. mit Hotel in zentraler
Lage, ist an tüchtigen Verwal-
ter unter günstigen Bedin-
gungen zu vermieten, oder
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 12565 an
die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil
Schwingerstr. m. gr. Hof,
Stallung, Garage, etc. preisw.
zu verk. oder gering. Miet. Off.
unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene
Rinderwagen sowie ein gut-
erhaltener kleiner Herd sind
billig zu verkaufen.
C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.
Ein 14töd. Wohnhaus mit
ca. 4000 Einwohn. in der Nähe
von Mannheim und Heidelberg,
legen, ist umständlich an einen
tücht. Geschäftsm. u. gew. Be-
dingung. zu verk. o. verm.
Angebote unter Nr. 21463 an
die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung
verb. mit Hotel in zentraler
Lage, ist an tüchtigen Verwal-
ter unter günstigen Bedin-
gungen zu vermieten, oder
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 12565 an
die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil
Schwingerstr. m. gr. Hof,
Stallung, Garage, etc. preisw.
zu verk. oder gering. Miet. Off.
unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene
Rinderwagen sowie ein gut-
erhaltener kleiner Herd sind
billig zu verkaufen.
C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.
Ein 14töd. Wohnhaus mit
ca. 4000 Einwohn. in der Nähe
von Mannheim und Heidelberg,
legen, ist umständlich an einen
tücht. Geschäftsm. u. gew. Be-
dingung. zu verk. o. verm.
Angebote unter Nr. 21463 an
die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung
verb. mit Hotel in zentraler
Lage, ist an tüchtigen Verwal-
ter unter günstigen Bedin-
gungen zu vermieten, oder
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 12565 an
die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil
Schwingerstr. m. gr. Hof,
Stallung, Garage, etc. preisw.
zu verk. oder gering. Miet. Off.
unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene
Rinderwagen sowie ein gut-
erhaltener kleiner Herd sind
billig zu verkaufen.
C. L. S. Stod. 21674

Stellen finden.

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter

(E. V.) Mannheim.
No. 2, 9.
Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter (E. V.) Mannheim. No. 2, 9. Kassenliste, Einverleibung, Unterrichtsliste, Fortschritt, Disziplin, und Unterhaltungsliste, Wählrecht und Wahlberechtigung, Mitgliedsjahr 1909-1910. 1500 Stellen leicht.

Schriftl. Nebenwerk d. Adressenarb. h. 1000 Adr. 3. 2. Verb. Frau. Adr. Berlin. M. Vogt, Hannover, Volk. IV 1909.

Figarettenfabrik
sucht einen bei der höchsten Qualität, u. Wirtschaftlichkeit gut eingetriben, reellen Vertreter gegen hohe Provision und eventuelle Spezialaufträge. Offerten unter Nr. 21625 an die Expedition des Blattes.

Reisende

Tüchtige, redewandige, jungfr. Herren, zu Vertretung eines hochrenommierten Betriebes, bei hohem Gehalt, pr. sofort gesucht. Vergütungen Preislos, 3. Dez. vorm. 10-12, 1/3-5 Uhr. Hotel zum Reichert. 21641

Stallburche

der auch Hausarbeit verrichtet, nach Heidelberg gesucht. Gedienter, zuverlässig, bescheiden, Knechte mit Kenntnissen u. Vorkenntnissen, für die Wohnung, ohne Verpflegung an 12549. H. Dannenberg, Heidelberg. Bezahltrakt d. 2. Stod. 12545

Dame

gelesenen, literarisch für Konversation, Antiquar und Reklamator, erforderlich: in. Neuanfänger: schöne gewandte Handchrift; tüchtig in Stenographie, Vorkenntnisse der Buchhaltung und Buchbinderei, Alter nicht unter 20 Jahren. Nur schriftliche Offerten erbeten mit Angabe v. selbstererbter Tätigkeit, der Gehaltsansprüche u. Zeugnisse abzugeben; mündliche Angebote dankend abgelehnt. 12568 J. Dant.

Möbel geschenkt

nicht, jedoch Sie erhalten bei mir z. B.: Flurgarderobe, eichen 20 M. Schrank, poliert 30 „ Trümmel, hochfein 38 „ Pilschdivan 45 „ Vorlehn v. Verglasung 50 „ Christbaum, poliert 50 „ Küche, Jugendstil 110 „ Schlafzimmer, beidseitig 350 „ u. s. w.

Möbelhaus Aberle

2 schwere englisch. Bettstellen (Nussbaum) mit Capockmatratzen billig zu verkaufen. 12542 Hch. Seel, S 3, 10 Auktionator.

Stellen finden.

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter (E. V.) Mannheim. No. 2, 9. Kassenliste, Einverleibung, Unterrichtsliste, Fortschritt, Disziplin, und Unterhaltungsliste, Wählrecht und Wahlberechtigung, Mitgliedsjahr 1909-1910. 1500 Stellen leicht.

Reisende

Tüchtige, redewandige, jungfr. Herren, zu Vertretung eines hochrenommierten Betriebes, bei hohem Gehalt, pr. sofort gesucht. Vergütungen Preislos, 3. Dez. vorm. 10-12, 1/3-5 Uhr. Hotel zum Reichert. 21641

Stallburche

der auch Hausarbeit verrichtet, nach Heidelberg gesucht. Gedienter, zuverlässig, bescheiden, Knechte mit Kenntnissen u. Vorkenntnissen, für die Wohnung, ohne Verpflegung an 12549. H. Dannenberg, Heidelberg. Bezahltrakt d. 2. Stod. 12545

Vermischtes

Zum Weib und Dankschuld wird angenommen. 12662 3. April Wot. C 4, 15, 2 Tr.

Herter's

12414 moderna
Leih-Bibliothek
O 5, 15
via-à-vis Ingenieurschule.

Verrenanänge u. Heberzieh

unter Garantie angefertigt, auch wenn Stoff gefaltet wird Reparaturen billig. 12590 G. Schneider, Schürdenweiser, R 4, 19/20

Konfektmoht

sowie alle übrigen Weihnachts-Bücherei-Artikel in frischer tadelloser Qualität empfohlen billigst. 10293 Gebrüder Ebert, G 3, 14. Grüne Leihmarken.

Ankauf

Achtung!
Kaufe fortwährend abgelagerte Kleider und Schuhe aller Art, sowie Lumpen, alte Eisen, Papier, Flaschen, alle was die höchsten Preise! Waisberg, H 7, 26.

Einflusspapiere

alle Geschäftsbücher, Briefe, Aktien etc. samt unter Garantie des Einkaufens. Sigmund Kuhn, T 6, 8. Magazin: T 6, 16. Telefon 2958. 11098

Alt Eisen

alte Metalle, sämtl. Metallarbeiten, sowie Geschäftsbücher unter Garantie des Einkaufens. 119-8 Adolf Hirtelstr. T 2, 4. Telefon 4311.

Verkauf

Geheimnis zu verkaufen.
Ein Hans, in dem seit 40 Jahren ein Wagnergeschäft mit allem Zubehör betrieben wird, ist mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Das Haus eignet sich für jedes Geschäft, hat breite Toreinfahrt, groß. Hof u. große helle Werkstätte u. ist von vorgerichtet. Alters des Eigentümers ist nicht. Bedingungen preiswert zu verkaufen. Rab. End. Spiegel, T 5, 5. 21689

Achtung!

Kaue getragene Herren u. Damenkleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 10740 S. Fischer, G 5, 3.

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene

Rinderwagen sowie ein gut-erhaltener kleiner Herd sind billig zu verkaufen. C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene

Rinderwagen sowie ein gut-erhaltener kleiner Herd sind billig zu verkaufen. C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene

Rinderwagen sowie ein gut-erhaltener kleiner Herd sind billig zu verkaufen. C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene

Rinderwagen sowie ein gut-erhaltener kleiner Herd sind billig zu verkaufen. C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene

Rinderwagen sowie ein gut-erhaltener kleiner Herd sind billig zu verkaufen. C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

Ein feines und erhaltene

Rinderwagen sowie ein gut-erhaltener kleiner Herd sind billig zu verkaufen. C. L. S. Stod. 21674

Wohnhaus.

Ein 14töd. Wohnhaus mit ca. 4000 Einwohn. in der Nähe von Mannheim und Heidelberg, legen, ist umständlich an einen tücht. Geschäftsm. u. gew. Bedingung. zu verk. o. verm. Angebote unter Nr. 21463 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurierung

verb. mit Hotel in zentraler Lage, ist an tüchtigen Verwalter unter günstigen Bedingungen zu vermieten, oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12565 an die Expedition des Blattes.

Haus-Anteil

Schwingerstr. m. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. oder gering. Miet. Off. unt. Nr. 10799 an die Exp.

GESCHW. ALSBERG
 grosse Posten
KLEIDERSTOFF-ROBEN
 zu nie gekannt billigen Preisen
 3835

6 2, 25 Fr. Carl Barth Kauthaus
 Mannheim Inh.: Karl Vogel Bogen 12
 Ertes und gedites 3816
Spezial-Geschäft feiner Stahlwaren.
Taschenmesser, Scheren, Bestecke,
 Nagelpflege u. Schereneutis, sowie sonstige
 Geschenk-Artikel in reicher Auswahl,
 Rasiermesser unter Garantie
 „Gillette“ und andere Rasierapparate
 sowie sämtliche einschlägige Artikel
 in bester Qualität zu mäßigen Preisen.

PIANO 15 Mk. monatlich. Demmer,
 Ludwigshafen, Lu'senstr. 6. 19071

Das
Kleine Kursbuch
 für
Mannheim-Ludwigshafen
Heidelberg-Weinheim.
 Preis 20 Pfg.
 ist zu haben in allen Buchhandlungen, bei den
 Zeitungsträgerinnen des „General-Anzeigers“ sowie
 direkt beim Verlag
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
 E 6, 2. G. m. b. H. E 6, 2.

Lack-Stiefel
 für Herren
 in den
 apartesten
 Formen.

Tanz-Schuhe
 für
Damen u. Herren
 —
 Wunderbare
 Neuheiten.

Unsere **Spezial-Haus**
 Modelle für feine
 Schuhwaren

in den Schan-
 fenstern, so-
 wie unsere her-
 vorragende
 Preiswürdig-
 keit werden Sie
 überraschen.

Hirsch D 2, 9
 Ecke Plankon
 Tel. 6442
 3819

Heirat
 Tücht. Geschäftsmann mit
 gutem Gehalt, eig. Haus,
 25 J., ev., große Kraft, Er-
 scheinung, sucht, da ihm jeder
 gesellschaftl. Verkehr fehlt auf
 diesem Wege passende
 Lebensgefährtin.
 Damen mit etwas Vermögen,
 (jedoch nicht Bedingn.), welche
 Lust und Liebe zum Haushalt
 haben, wollen ausführl. Off.
 mit Bild, welches selbst zu-
 rückgeschickt wird, nur R. 1922
 an **Quakenstein & Vogler,**
 H.-G., Mannheim einfinden.
 Anonym antwortl. Vermitt-
 ler verboten. 6001

Goldverkehr.
 Geld-Darlehen gibt Diskret
 reeller Geldgeber. Ret-
 Rückzahlung.
 Offert. unt. M. F. 12801
 an die Exped. ds. Bl.

Vermischtes.
Ritten
 von Glad. Porzellan etc.
 wird bestens besorgt. 12599
 Anonym. Jamin, Schirm-
 fabrik, Hausland.

Entlaufen
 Dackel, 21700
 schwarz m. braun, entlaufen.
 Abzugeben gegen gute Be-
 lohnung. N 3, 2. Vor An-
 kauf wird gewarnt.

Ankauf.
 Rittlere u. große gebrauchte
Räfen
 zu kaufen gesucht. 12600
 Gehr. Schwanden,
 G 7, 28.

Alles muß weg
 denn nach Weihnachten ist es für
Paletots
 zu spät, daher will ich jetzt mein
 Riesenlager in Neuheiten räumen u.
spottbillig
 verkaufen.

Eine grosse Partie: Mk. 290	Knaben- Größen	Eine grosse Partie: Mk. 850	Herren- Größen
„ 450		„ 1200	
„ 675		„ 1600	

1975 2500 2900 3400 3800

Herren
 Anzüge 10⁵⁰ 16—19—24⁵⁰ 28—
 Pelorinen 4⁹⁵ 7—9—12—14—
 Loden-Joppen 3⁹⁵ 5—6⁷⁵ 8⁵⁰ 11—
 Stoff-Hosen 1⁵⁰ 2⁶⁰ 3—3⁷⁵ 4⁹⁵

Für Jünglinge und Knaben entsprechend billiger!

Steinbach
 nur J 1, 5, Breitestr.
 Bis Weihnachten jeden Sonntag b. 7 Uhr abends geöffnet.

Buntes Feuilleton.
Woher kommen Licht, Nebelhüllen und Schweif
der Kometen?
 Von Prof. H. J. Berberich-Tempelhof. *)

Die Beantwortung dieser gegenwärtig besonders interessierenden Frage unter Berücksichtigung der verschiedenen Beobachtungslasfachen ist nicht leicht und seitens verschiedener Astronomen und Physiker ganz verschieden ausgefallen. Man muß die Kometen einerseits als beständige, andererseits als rasch vergängliche Weltkörper ansehen. Von mehreren periodischen Kometen, die früher in mehreren Erscheinungen gesehen worden waren, und zwar bisweilen mit bloßem Auge, ist seit Jahrzehnten keine Spur mehr zu finden. Andere, wie der Endeische Komet, kehren seit langer Zeit regelmäßig wieder. Der berühmteste ist der Halleysche Komet; von 75 Jahren Umlaufzeit, zuletzt beobachtet im Jahre 1835, wieder zu erwarten zum Jahre 1910. Seine bisherige Geschichte soll unten noch näher dargelegt werden, hier sei nur gesagt, daß er stets als sehr großer Komet aufgetreten ist, unter gewaltiger Schweifentwicklung, die schließl. mit Stoffausströmungen aus dem Kern verbunden war, also mit Substanzverlust. Und dennoch ist der Komet im Laufe der Jahrhunderte nicht kleiner geworden, geschweige denn verschwunden. Gibt es, wird man nun wohl fragen, zwei- oder mehrererlei Kometen oder ist die ähner Erscheinung dieser Körper von Neben Umständen, von äußeren Ursachen bedingt?

Zur Lösung dieser Probleme hat namentlich der Wiener Astronom S. Holschiel sehr wertvolle Beiträge geliefert. Seine Studien betreffen die scheinbaren Helligkeiten und die Schweifbildungen aller historischen Kometen, deren Bahnen und damit deren Entfernungen von Sonne und Erde bekannt sind, so daß man berechnen kann, wie diese Kometen, die nachkommenen wie die ferngebliebenen, unter gleichen Verhältnissen betrachtet, sich dem Beobachter darstellen würden. Die so sich noch zeigenden Unterschiede der einzelnen Kometen konnte Holschiel als Ausdruck einer als Folge der ungleichen „Mächtigkeit“ dieser Körper auffassen, ein Begriff, der etwa dem wahren Durchmesser der einen Kometen entspricht, wie dieser sich aus den Messungen der im Fernrohr gesehenen scheinbaren Durchmesser berechnen läßt. Bei den Kometen ist eben, wie schon gesagt, von einem messbaren festen Kern nicht zu finden. Die äußere Erscheinung von Kometen gleicher Mächtigkeit hängt fast ganz von ihrer Periheliondistanz, ihrer kleinften Entfernung von der Sonne ab. Kometen, wie der Halleysche, deren Mächtigkeit der vierten Helligkeitsgröße von Fixsternen entspricht, entwickeln fast alle in der Sonnennähe einen Schweif, der um so größer ist, je näher der Komet der Sonne kommt. Der Schweif kann sehr gering sein, wenn die Periheliondistanz groß ist. Solche sonnennäheren Kometen sind in neuerer Zeit öfter erschienen. Der Komet 1885 II blieb von der Sonne

380 000 000 Km., 1903 II 410 000 000 Km. und 1905 IV gar 500 000 000 Km. entfernt; es waren unscheinbare Kometen und doch nicht unbedeutende Körper, wie sich schon daraus erkennen läßt, daß der letztgenannte vom Januar 1904 bis zum Juli 1907 sichtbar war, wenigstens „photographisch“. Noch weit größer war die Periheliondistanz des ersten nur teleskopisch gesehenen Kometen 1720 II, der in 620 000 000 Km. Entfernung von der Erde entdeckt und bis zu 750 000 000 Km. Entfernung verfolgt wurde und der Sonne nicht näher als 810 000 000 Km. gekommen war. Welch ein Gegenstand gegen den Kometen 1882 II, der an der Sonne in kaum 500 000 Km. Abstand vorbeiflog, aber auch wele ein Unterschied in der äußeren Erscheinung, letzterer ein Nischenkomet mit einem über ein Viertel des Himmelsgenösses sich erstreckenden Schweif, und der erstere ein schwaches und rundliches Nebelhüllen. Und doch konnte der Nischenkomet von 1882 mit dem besten Fernrohr nicht weiter verfolgt werden, als der Komet von 1720 mit den damaligen kleinen Teleskopen! Auch dieser wäre offenbar ein großer Komet geworden, wäre er der Strahlung der Sonne stärker ausgesetzt gewesen. — Bei dem kurzperiodischen Kometen De Vico-Swisst und namentlich dem „ersten“ Tempelschen Kometen, der 1867, 1873 und 1879 beobachtet wurde, ist infolge von Störungen in neuerer Zeit die Periheliondistanz sehr beträchtlich gewachsen; damit erklärt sich leicht die starke Lichtabnahme des ersteren und die Unsichtbarkeit des Tempelschen Kometen seit 1879.

Die Holschiel'sche Regel, womit man bei neu entdeckten Kometen den Verlauf der äußeren Erscheinung mit ziemlicher Sicherheit vorherzusagen vermag, verweist also wie die alte Wronsch'sche Regel, daß die Schweife von der Sonne abgewandt sind, auf die Sonne und deren Einwirkung als direkte Ursache der Kometen gestalten. Zunächst muß die Erwärnung die Verdampfung verdampfbarer Stoffe des der Sonne sich nähernden Kometen einleiten und zur Bildung der sich allmählich ausdehnenden Koma, der Nebelhülle führen. Dieser Nebel strahlt schwach das Sonnenlicht zurück, sein Licht im Spektroskop unterirdisch, gibt das kontinuierliche Farbenband, das man an der Sonne beobachtet, freilich ohne die dunklen Linien, die sich offenbar nicht genug vom Hintergrund abheben oder aber, zumal wenn die Kometen der Sonne nahe sind und sich in starker Entwicklung befinden, infolge der Bewegungen innerhalb der Nebelhüllen (nach dem Doppelschen Prinzip) sich verwechseln. Auf Reflexion des Sonnenlichts deutete auch die schon von A. Arago vor 60 Jahren beobachtete teilweise Polarisation des Kometenlichts. Diese Erklärungen sind bis jetzt hypothetischer Natur; es ist leider noch nicht möglich gewesen, mit den wesentlich verbesserten Spektroskopapparaten der letzten zwei Jahrzehnte einen wirklich „großen“ Kometen systematisch zu untersuchen; dies dürfte aber bald beim schließl. erwarteten Halleyschen Kometen möglich werden. So zeigte der Holmstedtsche Komet nur ein kontinuierliches Spektrum, jedenfalls weil in dem Stadium seiner Erscheinung, in dem er noch hell und seine Nebelhülle auf einen kleinen Raum konzentriert war, letztere noch hinreichende Dichte besaß, um das Sonnenlicht in genügender Stärke zurückzuwerfen. Das oben geschilderte zweimalige Aufleuchten mag also ganz einfach in einer jedesmaligen raschen Verdampfung bestanden haben, nachdem vorher die verdampfenden Stoffe in einem labilen, der Verdampfung geneigten Zustand versetzt hatten, zu dessen Beendigung es nur eines unbedeutenden Anstoßes bedurfte. Ein ganz

ähnliches, fast völlig kontinuierliches Spektrum zeigte der periodische Komet Proofs von 1889 in seiner zweiten Erscheinung 1896 nach den Beobachtungen Campbell's auf der Süd-Hemisphere.

— Der Kaiser und sein Lehrer. Ein drohliche Strafe verhängte, wie „Das Buch für Alle“ mitteilt, einst der im vorigen Jahre verstorbenen chinesische Kaiser Kwangsi, die von seinem Sohn für Humor spricht. Es fiel ihm nämlich eines Tages ein, Französisch zu erlernen, und man sah sich nach einem geeigneten Lehrer um. Ein Höfling empfahl seiner kernbegierigen Majestät einen gewissen Li, der als tüchtiger Kenner dieser fremden Sprache galt. Der Mann wurde zu Hofe befohlen und hatte die Ehre, dem Kaiser Stunden zu geben. Allein der Kaiser merkte bald, daß sein Lehrer vom Französischen fast noch weniger verstand, als er selber, und war sehr ungnädig. Da stürzte sich Li zu seinen Füßen und bat um sein Leben, doch ihm vom Kaiser halbwoll gewährt wurde. Er ließ jedoch seinen bisherigen Lehrer mit einer französischen Grammatik in einen Koffig einpacken und befahl, ihn so lange darin zu belassen, bis er wirklich Französisch gelernt habe. Noch nie hat man einen Chinesen eifriger Französisch studieren sehen, wie den armen Li, der übrigens bald darauf in Gnaden wieder entlassen wurde.

— Das Gesellschaftsdebüt des jungen Mannes. In dem Weltkamp der großen amerikanischen Städte, die mit ihrem Eifer an Werke sind, neue gesellschaftliche Formen und Bräuche zu erfinden und damit die Rivalen zu überwinden, hat Chicago mit Beginn der Gesellschaftskassen einen bedeutsamen Vorsprung ertrungen. Bisher war es Sitte, daß man die gesellschaftsfähig gewordenen Töchter mit einem feierlichen Ball feierlich in die Gesellschaft einführte. Chicago hat jetzt die Neuerungen eingeführt, auch dem jungen Manne die gleichen gesellschaftlichen Ehren zuzuerkennen. Mrs. William Robiger, eine der bekanntesten Damen der Gesellschaft von Chicago, hat diese letzte Neuheit erfunden und eingeführt. Sie gab ein großes Fest bei dem ihr Sohn Walter, der jetzt an der Universität Yale seinen Grad erreicht hat, als „gesellschaftlicher Debutant“ Anlaß und Mittelpunkt der Feier war. Die Mütter Chicagos sind von der Neuerungen entzückt und planen bereits ähnliche Veranstaltungen, bei denen sie auch ihre Söhne durch ein regelrechtes Debut als nunmehr heiratungsfähige Mitglieder der Gesellschaft weidewill einführen wollen. Die Einladungsarten dieser Dabais tragen unter dem Namen der Eltern als ein Symbol des bedeutungsvollen Geschehens in Goldbrun auf den Nomen des nunmehr für reif erklärten Sohnes.

Vom Büchertisch.
 Katedismus des guten Tonos und der feinen Sitte von Constance von Franke, 14. umgearbeitete und stark vergrößerte Auflage, 300 Seiten, Preis 2.50. Einem so beliebten Buche, wie Constance von Franke's Katedismus des guten Tonos und der feinen Sitte, das — mit einer Verbreitung von nahezu 40 000 Exemplaren — in 14. Auflage vorliegt, eine Umgestaltung anzugeben, ersieht man überflüssig, wenn es sich bei dieser Auflage nicht um eine sorgfältige Umarbeitung und bedeutende Inhaltsvermehrung — 77 Seiten — des Buches handelte. Selbst der gesellschaftlich feine Gebildete wird beim Durchlesen des durch die eigenartige Anordnung des Inhalts unterhaltenen Werkes auf Regeln stoßen, die er bisher ganz oder teilweise außer acht gelassen hat und deren Befolgung auch für jeden, der etwas aus guter Beachtung will, unumgänglich notwendig ist.

*) Aus „Dimmel und Erde“, Unter Witten von der Sternennacht und dem Gedicht, herausgegeben von Prof. Dr. F. Böhle, Prof. Dr. J. Vlahovmann, F. Reichgauer und 2. Waagen, 2 Bände, Mit 129 farbigen und schwarzen Beilagen sowie ca. 1000 Abbildungen im Text. Allgemeine Verlags-Gesellschaft, München und Berlin.

